

## FC Rot-Weiß Wolgast Landesklasse II / Saison 2015/2016



Obere Reihe (v.l.):

Eric Witt, Erik Anders, Jonas Piechotka, Philipp Schulz, Tom Adebahr















Mittlere Reihe (v.l.)

Laura Matthies (Betreuerin), Holger Matthies (Co-Trainer), Lars Schneider, Robert Oehlert, Kevin Künnemann, Enrico Kopplin, Christian Kohr, Sven Wege, Daniel Viereckl (Betreuer), Uwe Schröder (Trainer)

Untere Reihe (v.l.): Robert Zimmermann, Steven Zok, Philipp Zimmermann, Robert Waschow, Marco Kollhoff

nicht auf dem Foto: Jakob Engelmann, Robert Schiefner, Karsten Albrecht, Sven Mittelstädt, Mirko Giese, Martin Gerstmann, Oganés Dorosjan

# Abschlusstabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 FC Einheit Strاسبurg	26	21	2	3	72 : 28	44	<b>65</b>
↗ 2.	 Pasewalker FV	26	19	1	6	76 : 31	45	<b>58</b>
↗ 3.	 SV Siedenbollentin	26	18	4	4	61 : 26	35	<b>58</b>
↘ 4.	 FC Rot-Weiß Wolgast	26	18	3	5	86 : 41	45	<b>57</b>
→ 5.	 SV Ducherow	26	12	4	10	60 : 48	12	<b>40</b>
→ 6.	 VfB Pommern Löcknitz	26	11	6	9	56 : 53	3	<b>36</b>
→ 7.	 SV GW Ferdinandshof	26	10	5	11	45 : 48	-3	<b>35</b>
→ 8.	 SV Rollwitz	26	10	3	13	46 : 59	-13	<b>33</b>
→ 9.	 FV Aufbau Jatznick 47 e.V.	26	8	5	13	48 : 67	-19	<b>29</b>
→ 10.	 FC Insel Usedom	26	7	5	14	56 : 61	-5	<b>26</b>
→ 11.	 SV Motor Eggesin	26	6	3	17	26 : 53	-27	<b>21</b>
→ 12.	 FSV Reinberg	26	5	5	16	47 : 80	-33	<b>20</b>
→ 13.	 SV Murchin/Rubkow	26	5	5	16	36 : 77	-41	<b>20</b>
→ 14.	 SV Cölpin	26	5	3	18	36 : 79	-43	<b>15</b>

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - VFC Anklam 2:1**

Der Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat in Vorbereitung auf das Spieljahr 2015/16 seinen ersten Test erfolgreich absolviert. Mit 2:1 (2:1) wurde im heimischen Peenestadion der Verbandsligist VFC Anklam bezwungen. Das veranlasste RW-Trainer Uwe Schröder aber nicht zu Höhenflügen. „Wir haben den Ball stellenweise ganz gut laufen gelassen, auch taktisch vieles richtig gemacht. Doch einige Dinge gibt es schon noch zu verbessern“, meinte der Coach. Sein Team trat von Beginn an sehr couragiert auf. Durch frühes Attackieren ließ man den zwei Spielklassen höher angesiedelten Gegner vorerst nicht zur Entfaltung kommen. Auch in Sachen Torgefahr hatten die Hausherren mehr zu bieten. Die 1:0-Führung nach einer Einzelleistung von Kollhoff (20.), war verdient. Kurz darauf hatten Adebahr und Kohr (per Freistoß), die Chance nachzulegen, verfehlten aber knapp das Ziel. Stattdessen kam der VFC zum Ausgleichstor (26.). „Da waren die Jungs einen Moment nicht im Bilde und schon war es passiert“, so Schröder. Doch seine Schützlinge gaben weiter Gas. Vor allem der lauffreudige Kohr trieb an und vorn suchten Kollhoff und Zok immer wieder die Lücken. Letztgenannten gelang dann auch noch vor der Pause das 2:1. Nach dem Wechsel dominierten dann die Anklamer überwiegend die Partie, bissen sich aber an der Wolgaster Deckung förmlich die Zähne aus. Besonders an Torwart Zimmermann gab es kein Vorbeikommen. „Was der gehalten hat war schon erste Sahne“, lobte Schröder seinen Schlussmann. In der Schlussphase ergaben sich für Wolgast noch gute Chancen für ein höheres Resultat, doch weder Witt. Kohr noch Zok, wussten die Kontermöglichkeiten zunutzen.

BERICHT: WD

## **Testspiel Greifswalder FC II - FC Rot-Weiß Wolgast 5:1**

Der Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat sein zweites Probespiel verloren. Beim neugegründeten Greifswalder FC II (ebenfalls Landesklasse), unterlagen die Peenestädter mit 1:5 (1:2). Nach solch einem klaren Ergebnis sah es allerdings lange Zeit nicht aus, ganz im Gegenteil. „Wir hätten bis zur Pause deutlich führen müssen, konnten aber unsere guten Möglichkeiten nicht verwerten“, meinte RW-Co-Trainer Holger Matthies, der den erkrankten Uwe Schröder an der Linie vertrat. Die Gäste präsentierten sich von Beginn an in bester Spiellaune. Angefeuert von Christian Kohr und Phillipp Schulz, rollte ein Angriff nach dem anderen in Richtung GFC-Gehäuse. Doch statt des längst verdienten Führungstores, klingelte es nach 13 Minuten im Wolgaster Tor. „Ein Gegentreffer wie aus dem Nichts“, so Matthies. Die Wolgaster hatten aber sofort die Antwort parat. Nur sechzig Sekunden später besorgte Schulz den Ausgleich. Anschließend hatten die „Rot-Weißen“ gute Gelegenheiten nach zu waschen, doch die Schüsse von Künnemann und Schulz landeten über dem Tor. Stattdessen musste der bis dato kaum geprüfte RW-Schlussmann Phillipp Zimmermann noch vor dem Pausenpfiff ein zweites Mal hinter sich greifen. „Jungs so flüssig weiterspielen, dann werden wir auch am Ende belohnt“. Worte, mit denen Coach Matthies seine Schützlinge in der Halbzeit aufmunterte. Nach dem Wechsel ergriffen dann aber die Hansestädter die Initiative. Jetzt hatten Abwehrchef Eric Witt und seine Nebenleute große Mühe die Greifswalder Angreifer in den Griff zu bekommen. Und spätestens nach dem 1:3 (64.) war dann auch die Partie bereits entschieden. „Nach der harten Trainingswoche hat man dann gesehen, dass die Beine nicht mehr konnten. Die Jungs waren einfach platt“, resümierte der RW-Verantwortliche. Wie wahr, denn obwohl bei den Peenestädtern die Köpfe keineswegs nach unten gingen, bekamen sie bis zum Abpfiff noch zwei weitere Tore eingeschenkt (72./82.).

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Hogh (46. L. Schneider), Waschow (46. Kopplin) – Schulz, Kohr, Adebahr – Künnemann.

Bericht: WD

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - Traktor Dargun 6:2**

Der Fußball-Landesklassen-Vertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat am vergangenen Wochenende ein weiteres Probespiel erfolgreich absolviert. Gegen den eine Klasse höher spielenden SV Traktor Dargun wurde mit 6:2 (2:1) gewonnen.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Auftritt meiner Jungs. Trotz einer harten Trainingseinheit am Vormittag, hat die gesamte Mannschaft das Tempo hoch halten können. Sie hatte auch in kritischen Situationen immer eine Antwort parat. Das macht mir große Hoffnung im Hinblick auf den Meisterschaftsbeginn in 14 Tagen“, zeigte sich RW-Trainer Uwe Schröder nach dem Schlusspfiff sehr zufrieden.

Schon zu Beginn wurde Druck aus allen Reihen erzeugt. Zok, Kollhoff, Engelmann, Künnemann, Schulz und Kohr machten gehörig Dampf, so dass Darguns Hintermannschaft Schwerstarbeit zu verrichten hatte. Dass 1:0 durch Künnemann erzielt, ließ dann auch nicht lange auf sich warten (12.). Nachdem der eingewechselte Adebahr anschließend eine weitere gute Möglichkeit vergeben hatte, wurden die Gäste ein wenig mobiler und kamen nur zwei Minuten später zum Ausgleich. Gegen den Schuss aus Nahdistanz hatte Torwart Giese keine Abwehrmöglichkeit. Doch trotz des vermeidbaren Gegentreffers waren die Hausherren um weiteres konstruktives Spiel bemüht, lief der Ball phasenweise gekonnt durch die eigenen Reihen. So gesehen war die erneute Führung durch einen „Knaller“ von Kollhoff, jederzeit verdient. Bis zum Wechsel ließen die Peenestädter dann nichts mehr anbrennen, zumal die Abwehr mit der Einwechslung von Witt (32.), an Sicherheit gewann. „Ruhig weiter machen, versuchen das Spiel zu kontrollieren“, so die Anweisung von Schröder in der Pause. Zunächst zischte ein Freistoß am Wolgaster Kasten vorbei, doch schon im Gegenzug sorgte Künnemann mit einem Schuss ins lange Eck für die 3:1-Führung (47.). Danach ließen die Platzherren die Zügel einwenig schleifen, gingen nicht mehr so forsch in die Zweikämpfe. Erst als Traktor auf 2:3 verkürzte, ging man auf Seiten der Heimelf wieder ernsthafter zur Sache. Und das mit Erfolg. Zunächst nutzte Witt einen Abpraller zum 4:2 (70.) und dann waren es Kohr und Adebahr, die in der Schlussphase den klaren Sieg sicherstellten (78./85.).

Aufstellung: Giese – Oehlert, Kopplin, Piechotka, R. Zimmermann – Künnemann, Engelmann, Kohr, Kollhoff – Schulz, Zok. Eingewechselt wurden: P. Zimmermann, Waschow, Witt, L. Schneider, Adebahr.

BERICHT: WD

### **Testspiel SG Reinkenhagen - FC Rot-Weiß Wolgast 4:3**

Die Generalprobe für den FC Rot-Weiß Wolgast war am Wochenende nicht gerade von Erfolg gekrönt. Beim Vertreter der Landesklasse III, SG Reinkenhagen, setzten eine 3:4 (1:3)-Niederlage. „Die wird uns nicht umwerfen, die Mannschaft ist körperlich gut in Schuss und wird zu Meisterschaftsbeginn voll da sein“, so Trainer Uwe Schröder.

Zunächst präsentierte sich seine Elf in Reinkenhagen von Beginn an in bester Spiellaune. Der Ball lief gut durch die Reihen, wobei vor allem Adebahr, Engelmann, Kohr und Künnemann viel Laufarbeit verrichteten. Die erste richtige Chance nutzte dann auch Eric Witt, per Kopfball, zum Führungstreffer (5.). In der Folge hatten Lars Schneider nach schönem Zuspiel von Engelmann, sowie Künnemann, weitere gute Gelegenheiten den Vorsprung auszubauen. Doch stattdessen glückte den Hausherrn der Ausgleichstreffer. Doch damit nicht genug, zogen die oftmals recht robust zur Sache gehenden Platzherren binnen zwei Minuten (36./38.), auf 3:1 davon. Für Trainer Schröder zwei irreguläre Treffer. „Beide Tore wurden aus Abseitsposition erzielt. So etwas bringt Unruhe“, monierte er. Kurz nach der Halbzeitpause hieß nach einem Abwehrfehler gar 1:4 aus Wolgaster Sicht. Ein Aufstecken gab es allerdings nicht. Vielmehr bliesen die Gäste zur Aufholjagd. Besonders Witt trieb seine Neben- und Vorderleute immer wieder an. Zunächst konnte Waschow auf 2:4 verkürzen (57.) und dann war es Kohr der Reinkenhagens Keeper ein drittes Mal überwand (65.). Zu mehr reichte es aber nicht, denn der Gastgeber hatte vor allem in der Schlussphase sein Tor förmlich zugenagelt.

Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Hogh, R. Zimmermann – Adebahr, Künnemann, Kohr, Engelmann, L Schneider – Waschow.

BERICHT: WD

## **1. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - Pommern Löcknitz 3:1**

Im heimischen Peenestadion begann für die Wolgaster alles optimal. Der Sekundenzeiger hatte noch nicht seine erste Umdrehung hinter sich, da hatte es schon im Löcknitzer Gehäuse eingeschlagen. Nach einem genauen Steilpass von Eric Witt, war Phillip Schulz zur Stelle und besorgte das 1:0. Gute Voraussetzungen für die Rot-Weißen, die auch in der Folge bemüht waren, das Spiel an zukurbeln. Doch oftmals fehlte der nötige Blick für den Finalpass. Letztlich hatten die Hausherren sogar ein wenig Glück, dass nicht der Ausgleich fiel. Der „Heber“ eines Pommern-Spielers ging knapp über das Wolgaster Tor (15.). Danach übernahmen die Peenestädter aber wieder das Kommando. Von hinten heraus sorgten Witt, Oehlert, Robert Zimmermann und der junge Piechotka ständig für Ballnachschieb und vorn ihnen kurbelten Kohr, Zok, Künnemann und Schulz unermüdlich. Doch letztlich taten sich im Löcknitzer Abwehrverbund nur wenige Lücken auf. Lediglich Schulz besaß bis zum Pausenpfeiff noch eine gute Gelegenheit. Auch nach Wiederbeginn machten die Platzherren sofort das Treiben verrückt. So gesehen ließ auch der zweite Treffer durch Zok (55.), nicht auf sich warten. Sekunden darauf schwächten sich die Löcknitzer selbst, denn ein Foulspiel und anschließendes Meckern wurde mit Gelb/Rot bestraft. Gefundenes Fressen für die Wolgaster, die nur sieben Minuten später durch Kohr zu 3:0 nachlegten. In der Folge ließen es die Gastgeber dann etwas ruhiger angehen, um dann in der Schlussviertelstunde das Tempo wieder anzuziehen. Dabei sprangen Chancen im Minutentakt heraus. Zunächst scheiterten Kohr und Lars Schneider mit guten Möglichkeiten. Dann prüften Kopplin und Waschow den gegnerischen Schlussmann und nicht zuletzt wusste auch Kollhoff seine zwei „Riesen“ nicht zu nutzen. Stattdessen kamen die Löcknitzer noch kurz vor Ultimo zu ihrem Ehrentor. „Normalerweise hätten wir einige Tore mehr machen müssen. Dennoch bin ich nicht unzufrieden. Die Jungs konnten allesamt einen guten Fitnesszustand nachweisen“, so RW-Trainer Uwe Schröder nach Spielende.

Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr (60. Kopplin), Künnemann (77. L. Schneider), Kohr, Kollhoff – Zok (65. Waschow), Schulz.

BERICHT: WD

## **2. Spieltag SV Ducherow - FC Rot-Weiß Wolgast 0:2**

Die Gesichter der Rot-Weiß-Spieler strahlten am vergangenen Samstagnachmittag nach Spielschluss mit der Sonne um die Wette. Verständlich, konnte doch das Wolgaster Team zum zweiten Mal in Folge in der noch jungen Saison, den Platz als Sieger verlassen. Zunächst hatten die Gäste Mühe, ihren Rhythmus zu finden. Die lang geschlagenen Bälle, ob von Witt, Künnemann oder Engelmann auf die „einzige Spitze“ Steven Zok adressiert, kamen wie ein Bumerang zurück. Somit leichtes Spiel für die Hausherren, die dann auch die erste große Einschussmöglichkeit besaßen. Doch zum Glück ging der „Lupfer“ über das Wolgaster Tor (20.). Jetzt stellte Trainer Uwe Schröder sein Team offensiver ein und das machte sich dann auch bemerkbar. Allein zwischen der 25. und 38. Minute hatte Christian Kohr drei gute Chancen auf dem Fuß, nutzte sie aber nicht. Letztlich war es dann aber Steven Zok, der nach Zuspiel von Engelmann, die Wolgaster jubeln ließ (41.). „Jungs so weitermachen, den Ball flach halten“, Worte von Coach Schröder in der Halbzeitpause. Als Schulz kurz nach Wideranpfiff versäumte, den knappen Vorsprung auszubauen (50.), war das ein Signal für die Hausherren, mehr Dampf zu machen. Die Möglichkeiten hielten sich aber in Grenzen. Ein Verdienst der RW-Viererkette, die hinten so gut wie alles wegräumte. Dennoch lag der Ausgleich für den Neuling in Luft. Doch zunächst wehrte Torwart Phillipp Zimmermann hervorragend ab (85.) und den Nachschuss vereitelte Eric Witt auf der Linie. Nur zwei Minuten später war dann aber die Partie entschieden. Nach Vorarbeit von Phillipp Schulz, traf Kevin Künnemann zum 2:0. „Eine insgesamt gute Teamleistung gegen keinen schlechten Gegner. In der kritischen Zeit war vor allem auf unsere Deckung Verlass“, freute sich Schröder über den erneuten Dreier.

Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann (90. L. Schneider) – Schulz, Künnemann, Kohr, Engelmann (72. Adebahr), Kollhoff – Zok.

BERICHT: WD



### **3. Spieltag SV Siedenbollentin – FC Rot-Weiß Wolgast 1:4**

Im Vorjahr hatten die Rot-Weißen gegen Siedenbollentin gleich zweimal den Kürzeren gezogen. „Das soll und muss ausgebügelt werden, wir wollen diesmal keineswegs als Verlierer vom Platz gehen“, so RW-Trainer Uwe Schröder vor dem Spiel. Und seine Schützlinge richteten sich dann auch nach dem Appel. Sie begannen in einem solch hohen Tempo, dass der Gastgeber völlig verunsichert wirkte. Die Folge: Schon nach drei Minuten führten die Peenestädter durch ein Eigentor der Hausherren mit 1:0. Nur zwei Minuten später schnappte sich Zok den Ball und schloss sein Solo zum 2:0 ab. Erst nachdem Kohr und Schulz weitere gute Möglichkeiten ausließen, kam Siedenbollentin besser in die Gänge und prüfte RW-Keeper P. Zimmermann gleich mehrmals. Seine grösste Tat verrichtete der Wolgaster Schlussmann mit einer Superparade kurz vor dem Pausenpfeiff. Beim Sturmloch der Heimelf nach Widerbeginn hatte dann die Rot-Weiß- Deckung Schwerstarbeit zu verrichten. „Wie die Jungs um Stopper Witt und Engelmann da hinten alles wegräumten, war schon Klasse“, lobte dann auch RW-Co-Trainer Holger Matthies. Dennoch wurde es noch einmal eng für Wolgast, als Siedenbollentin trotz Unterzahl (roter Karton/65.), auf 1:2 verkürzte. Als danach die Gastgeber alles auf eine Karte setzten, kamen die Konterqualitäten der Gäste zum Tragen. Zunächst traf der eingewechselte Waschow zum 3:1 (83.) und dann war es Kapitän Kohr, der zwei Minuten vor dem Abpfeiff mit einem Alleingang, den Endstand besorgte. „Den Jungs gebührt ein Kompliment. Sie haben das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, war Coach Schröder nach Spielschluss die Freude ins Gesicht geschrieben.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann (75. Waschow) – Adebahr, Engelmann (88. L. Schneider), Kohr (88. Anders), Kollhoff – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **Landesklassenpokal FC Rot-Weiß Wolgast – SV Puls Greifswald 6:2**

Der FC Rot-Weiß Wolgast hat am Wochenende den Sprung in die 3. Runde im Landespokal geschafft. Im heimischen Sportforum schickten die Peenestädter den SV Puls Greifswald mit einer hohen 2:6 (0:3)-Niederlage nach Hause. „Ich ziehe meinen Hut vor der Leistung unserer Mannschaft. Es hat alles so geklappt, wie wir uns das ausgerechnet haben. Es gab keinen Ausfall, alle unsere Spieler haben sich in ihre Aufgabe förmlich reingekniet“, freute sich Trainer Uwe Schröder. Sein Team begann von Beginn an wie gewohnt, sehr druckvoll. Die Greifswalder igelten sich aber keineswegs hinten ein, sondern suchten ebenfalls mit gekanntem Kurzpassspiel den Weg nach vorn. Letztlich war es RW-Keeper Phillipp Zimmermann zu verdanken, dass sein Team nicht schon frühzeitig in Rückstand geriet (5.). Doch unbeeindruckt davon, marschierten die Hausherren weiter nach vorn und wurden mit dem Treffer zum 1:0 durch Engelmann belohnt (8.). Das Führungstor stachelte die Heimelf noch mehr an. Angetrieben von Witt, Oehlert, Engelmann und Schulz, scheuten vor allem auch Kohr, Zok und Künnemann keine weiten Wege. Folgerichtig ließ auch das 2:0 nicht auf sich warten. Mit einem Direktschuss unter die Latte, setzte Schulz schon frühzeitig die Weichen auf Sieg (20.). Aber auch die Gäste waren keineswegs chancenlos, erarbeiteten sich einige Möglichkeiten. Zunächst bugsierte ein Greifswalder freistehend aus Nahdistanz den Ball über das Tor (28.) und dann rettete Piechotka mit tollem Einsatz auf der Linie.(30.). Umso wichtiger für die Gastgeber, dass Zok noch vor dem Wechsel mit seinem Treffer zum 3:0, für einen komfortablen Vorsprung sorgte. „Aufpassen, nicht locker lassen“, so die Worte von Trainer Schröder in der Halbzeitpause. Doch letztlich ließ man es doch ein wenig ruhiger angehen und das wurde dann auch bestraft (60.). Doch die Rot-Weißen erholten sich schnell, zogen das Tempo wieder an und hatten damit Erfolg. Zunächst markierte Schulz das 4:1 (63.) und dann waren es Kapitän Kohr (70.) und Adebahr (78.), die das halbe Dutzend voll machten..Greifswalds zweiter Treffer, fast mit dem Abpfiff, bedeutete lediglich nur noch ein wenig Ergebniskorrektur.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann (46. Giese) – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr, Engelmann, Kohr, Künnemann (75. L. Schneider) – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

#### **4. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – Pasewalker FV 3:1**

Als Pasewalks Trutwig den herauslaufenden RW-Keeper Phillipp Zimmermann umkurvte und den Ball zum 2:3-Anschlussstor in die Maschen setzte (86.), da hätte es bei diesem Spielstand für die Wolgaster bis zum Abpfiff, noch einmal eng werden können. Doch Glück für die Hausherren, denn auf Nachfrage bei seinem Assistenten, annullierte der Unparteiische den Treffer (wegen Abseits). Proteststurm bei den Gästen, in deren Folge ein PFV-Aktiver den gelb/roten Karton erhielt. Beide Teams legte zu Beginn gleich richtig los, doch es haperte hüben und drüben im Durchsetzungsvermögen. Dafür gings im Mittelfeld um so mehr zur Sache. Viele messerscharfe Zweikämpfe ließen kaum richtigen Spielfluss aufkommen. So dauerte es dann auch bis zur 28. Minute, ehe der Gastgeber zu ihrer ersten Möglichkeit kamen. Doch Schulz jagte das Leder über das Tor. Fünf Minute später machte er es besser, netzte nach Vorlage von Kohr zum 1:0 ein. „Zumindest haben wir einmal die Mittel gefunden, um Pasewalks kompakte Abwehr zu knacken“, frohlockte Trainer Uwe Schröder in der Halbzeitpause. Als dann Kohr kurz nach Wiederbeginn, per Strafstoß auf 2:0 erhöhte, glaubten die 110 Zuschauer bereits an eine Vorentscheidung. Doch nichts dergleichen. Die Gäste schalteten jetzt ihren Turbo ein. Zunächst konnte Torwart Zimmermann beim Rauslaufen noch bravorös klären (58.), doch ein wenig später war er gegen den Schuss vom „ominösen Punkt“, machtlos (2:1/63.). Die Gäste witterten jetzt Morgenluft, fanden aber keinerlei Mittel, die hervorragend aufgestellte Wolgaster Abseitsfalle zu knacken. Die Erlösung dann durch Eric Witt, der nach Ecke von Zok, die Kugel per Kopf ins PFV-Tor versenkte (3:1/69.). In der Folge hatten dann die Platzherren dann so ziemlich alles im Griff. „Lob an das gesamte Team. Hervorheben möchte ich niemanden. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, freute sich der RW-Coach.

Aufstellung Wolgast; P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr (46. Engelmann), Künnemann (82. Gerstmann), Kohr, Kollhoff (87. Anders) – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **5. Spieltag FV Aufbau Jatznick – FC Rot-Weiß Wolgast 2:4**

Verständliche Freude beiden Rot-Weißen, die mit ihrem fünften Sieg in Folge weiterhin ganz oben an der Spitze thronen. „Es war ein hartes Stück Arbeit. Aufbau hat uns den Sieg aufgrund seiner Kampfschlossenheit nicht leicht gemacht“, so das Fazit von Trainer Uwe Schröder unmittelbar nach Spielschluss. Es ging auf dem kleinen Jatznicker Sportplatz von Beginn an hoch her. Schon nach acht Minuten hatte Kohr mit seinem Pfortentreffer ein erstes Achtungszeichen gesetzt. Doch auch die Hausherren waren nicht untätig, sorgten mit ihren Diagonalpässen und langen Bällen in die Spitze für Unruhe im Wolgaster Deckungsverbund. Zunächst rettete Piechotka in allerhöchster Not (10.), und nur acht Minuten später klatschte ein Jatznicker Strafstoß an den Pfosten. Gerade in der für sie kritischen Zeit hatten die Gäste eine Antwort parat, enteilten mit drei gestochenen Kontertoren wie aus dem Lehrbuch, zwischen der 20. und 28. Minute auf 3:0. „Toll, wie die Jungs das gemacht haben“, freute sich Schröder. Der Gastgeber steckte allerdings nicht den Kopf in den Sand und konnte kurz vor dem Pausenpfeiff auf 1:3 verkürzen. Als Jatznick nach Wideranpfeiff alles auf eine Karte setzte, bekam P. Zimmermann eine Menge zu tun, und unterstrich sein Können gleich in mehreren Situationen. Aber auch die Gäste gaben nicht klein bei, sondern sorgten im Umkehrspiel vor allem über den immer anspielbereiten Zok und Schulz – er trat sehr mannschaftsdienlich auf (o-ton Schröder) – für Gefahrenmomente vor dem Jatznicker Gehäuse. Mit Zoks zweiten Treffer zum 4:1, war das auch die Partie zugunsten des Tabellenführers entschieden.

Die Torfolge: 0:1 (20.) Adebahr, 0:2 (26.) Kohr, 0:3 (28.) Zok, 1:3 (37.) - , 1:4 (81.) Zok, 2:4 (88.)-

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann (79. L. Schneider) – Adebahr, Schulz, Kohr, Engelmann – Zok (85. Albrecht), Kollhoff.

BERICHT: WD

## **6. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – FC Insel Usedom 2:1**

In der letzten Saison spielten beide Vereine auf Augenhöhe, gewannen die Derbys jeweils auf Gegners Platz. Diesmal ging es im Peenestadion zwischen Spitzenreiter Rot-Weiß und dem FC Usedom (9.Platz) wieder eng zu, doch am Verdienst des Wolgaster Sieges, in einem umkämpften, nicht unfairen Spiel, gab es bei den 170 Zuschauern keine Zweifel. Zum Matchwinner des Teams von Uwe Schröder avancierte der 18-Jährige Steven Zok, der das Spiel kurz nach dem Wechsel per Doppelschlag zur 2:1-Führung drehte. Sehenswert der Volleyschuss in den Winkel zum Ausgleich, womit er die Bremsen seines Teams endgültig löste. Wenig später schlug sein Flachschiess aus spitzem Winkel im Tor von FCU-Keeper Nico Wolff ein, der in der 55. Minute mit guter Parade einen Hat-Trick von Zok verhinderte. Lange Zeit lief es aber nicht so rund beim favorisierten Gastgeber, der auf Adebahr und Künnemann verzichten musste. Zwar hatte Rot-Weiß schon in der 1.Halbzeit optische Vorteile und durch Kollhoff, Kopplin, Engelmann auch einige Abschlüsse, doch zwingend waren nur die Chancen (40./45.+3) für P. Schulz und Zok, die Wolff stark parierte. Der FCU, bei dem Schmidt, Ernst und Mangliers vermisst wurden, stemmte sich mit einer kompakten Defensive gegen die Angriffe, brachte an Offensivwirkung aber kaum etwas zustande. Zu oft schnappte die Wolgaster Abseitsfalle zu. Mit dem einzigen gelungenen Konter gelang jedoch Rodenhagen, auf Vorlage von Pflantz, die glückliche Führung. „Das war bisher unser schwächstes Saisonspiel. Ich hoffe auf eine Steigerung“, sagte Rot-Weiß-Fan Hartmut Feustel zur Pause. Auch in der Wolgaster Kabine wurde es laut. Trainer Schröder rüttelte seine Truppe mit einer Standpauke wach. Dies zeigte schnelle Wirkung. Nach der Führung drängten die Peenestädter auf die Entscheidung. Pröhl rettete vor der Linie, Schulz nach tollem Solo, Kollhoff und Laufwunder Kohr (73.,Lattenkopfball) scheiterten nur knapp. Bei den Gästen schiedon Wolff und Maaßen verletzt aus. Erst in der Schlussphase bäumte sich der FCU auf, doch der einsatzstarke Protasiewicz, Pflantz, der diesmal blank blieb, und Rodenhagen konnten sich gegen die lauf-und zweikampfstarken Wolgaster keine torgefährlich Szenen mehr erarbeiten. „Wir waren schon vor der Pause überlegen, hatten aber zu viel Respekt und spielten verkrampft. Durch Umstellungen lief es dann viel besser. Die Mannschaft setzte die Vorgaben gut um und verdiente sich den Sieg“, erläuterte Co-Trainer Holger Matthies zufrieden. „In der ersten Halbzeit ließen wir nicht viel zu und schossen zum perfekten Zeitpunkt das 1:0. Leider verloren wir dann die Ordnung. Der Wolgaster Erfolg geht in Ordnung“, sagte Betreuer Martin Schmidt, der Trainer Dirk Ulrich vertrat.

BERICHT: BERT BELITZ

## **7. Spieltag SV Motor Eggesin – FC Rot-Weiß Wolgast 0:3**

Trotz des siebten Sieges in Folge blieb RW-Trainer Uwe Schröder realistisch: „Man hat gesehen dass wir noch keine Übermannschaft sind“. Er spielte auf die Anfangsphase hin, als seine Mannschaft nicht recht in die Strümpfe fand. „Da hatten wir nicht nur Probleme mit dem kleinen engen Platz, sondern auch mit der robusten Spielweise des Gegners“, so der Coach. Nach gut zwanzig Minuten änderte sich das Bild. Jetzt wurden die Zügel angezogen, ging die Post vor allem über die rechte Seite ab, wo der eifrige Marko Kollhoff mit seinen Pässen in die Spitze (Steven Zok, Phillipp Schulz), für Gefahrenmomente sorgte. So dauerte es auch nicht lange, bis es erstmals im Eggesiner Gehäuse eingeschlagen hatte. Anschließend hatten Schulz und Kohr noch gute Möglichkeiten bis zum Pausenpfiff den knappen Vorsprung auszubauen. „Wir müssen unsere Chancen weitaus besser nutzen, auch spielerisch noch zulegen“, Schröder in der Halbzeitpause. Gesagt, getan. Schon kurz nach Wiederbeginn hieß es 2:0 (49.) aus Sicht des Tabellenführers. Zwar bemühten sich die Hausherren um eine Resultatsverbesserung, legten kämpferisch zu, doch bei der starken Wolgaster Vierkette gabs einfach keinen Durchschlupf. Erst nachdem die Gäste auf 3:0 davon gezogen waren, kam das Heimteam zu seiner einzigen echten Möglichkeit, scheiterte aber am blendend aufgelegten RW-Schlussmann Phillipp Zimmermann. „Bis zum Schluss hatten wir dann alles im Griff, vom Gegner kam einfach nichts mehr“, freute sich Schröder über die weiteren drei Landesklassen-Zähler.

Torfolge: 0:1 (31.) Kohr, 0:2 (49.) Kollhoff, 0:3 (64.) Schulz

Aufstellung RW Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann (59. Kopplin) – Adebahr, Kohr, Engelmann (67. Albrecht), Kollhoff (80. L. Schneider) – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **Landesklassenpokal FC Rot-Weiß Wolgast - SG Reinkenhagen 4:3**

An Spannung und Dramatik kaum zu überbieten war am Wochenende das Landeklassenpokalspiel der dritten Runde zwischen dem FC Rot-Weiß Wolgast und der SG Reinkenhagen. Nach einem wahren Thriller triumphierten am Ende die Gastgeber mit 4:3 (2:1). Allerdings hatten nur die wenigsten der 100 zahlenden Besucher kurz vor Ende des Spiels noch Hoffnung, dass ihre Mannschaft den Sprung ins Viertelfinale schafft. Denn, neun Minuten vor Ultimo hatten die Gäste zum 3:2 getroffen. Doch der Fußball-Gott muss an diesem Tag ein „Rot-Weißer“ gewesen sein, denn buchstäblich in den letzten Zügen der Partie, rissen die Wolgaster das Spiel noch aus dem Feuer. Zunächst fasste sich Tom Adebahr ein Herz und zog aus 18 Metern erfolgreich ab (87.) und dann war es Steven Zok, der fast mit dem Abpfiff die Kugel aus spitzen Winkel im SG-Gehäuse versenkte. „Wenn ich ganz ehrlich sein soll, ich hatte schon mit der ersten Pflichtspielniederlage in dieser Saison gerechnet. Um so größer ist nun meine Freude“, sagte RW-Co-Trainer Holger Matthies hinterher. Angefangen hatte alles mit einem Überraschungsmoment. Die Partie war kaum angepfiffen, da musste RW-Schlussmann Phillipp Zimmermann schon das erste Mal hinter sich greifen. „Schnell ein Antwort finden“, so Schröders Zwischenruf nach dem zeitigen Rückstand. Doch sein Schützlinge taten sich zunächst schwer. Die Gäste machten die Räume eng, störten früh, so dass es vorn schwer war, eine Lücke zu finden. Eine gute Möglichkeit ergab sich für Enrico Kopplin, doch sein Schuss aus Nahdistanz flog über das Tor (7.). Statt des erhofften Ausgleichstreffers, hätte es beinahe auf Wolgaster Seite geklingelt, doch der Ball landete zum Glück am Pfosten (20.). „Aufwachen, redet miteinander“, so Schröders Ruf von der Außenlinie. Und seine Schützlingen hatten auch gut hingehört, denn jetzt kam der Wolgast-Express endlich auf Touren. Angetrieben von Christian Kohr, Enrico Kopplin, Tom Adebahr Jacob Engelmann und dem offensivfreudigen Eric Witt, wurden Chancen erarbeitet und durch den antrittsschnellen Schulz, sowie Kopplin, innerhalb von drei Minuten erfolgreich verwertet (30./33.). In der zweiten Hälfte waren gerade mal neun Minuten gespielt, da bescherte ein weiterer Konter den Gästen den 2:2-Ausgleich. Doch unbeeindruckt davon, marschierten die Hausherren weiter nach vorn, ließen den Gäste kaum Zeit zum Luftholen. Doch ausgerechnet in der besten Phase des Wolgaster Spiels, schlug das Leder zum dritten Mal bei Zimmermann ein (81.). Verständlich dass die Platzherren jetzt „Alles oder Nichts“ riskierten. Zunächst hatten Karsten Albrecht (83.), Witt per Kopf (84.) und Adebahr (85), noch Pech im Abschluss, doch letztlich schlug das Pendel doch noch zu Gunsten der Heimmannschaft aus. Ergo: Die dramatischen Szenen, die sich den Zuschauern in den Schlussminuten boten, hatte kein Drehbuch besser versehen können.

Torfolge: 0:1 (1.)-, 1:1 (30.) Schulz, 2:1 (33.) Kopplin, 2:2 (51.)-, 2:3 (81.)-, 3:3 (88.) Adebahr, 4:3 (90.) Zok.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka – Schneider (R. Zimmermann), Engelmann (56. Albrecht) – Adebahr, Kohr, Kopplin – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **8. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - SV Murchin/Rubkow 6:0**

Rot-Weiß- Co-Trainer Holger Matthies war nach dem Schlusspfiff dieser keineswegs hochklassigen, aber doch intensiv geführten Partie, happy“: Unsere Jungs haben ihr Hausaufgabe souverän gemeistert“. Zunächst hatten die Wolgaster aber ein wenig Glück, nicht schon zeitig in Rückstand geraten zu sein. Ein Murchiner Geschoss sauste nur knapp am RW-Tor vorbei (1.). Auch in der Folgezeit hatten die Platzherren Mühe ihren Rhythmus zu finden. Da kam die 1:0-Führung durch Kohr, per Kopf erzielt, gerade recht. Jetzt wurden die Aktionen der Heimelf zwingender. Ausgehend von Tom Adebahr, Marko Kollhoff und Kohr, lief der Ball geschickt durch die eigenen Reihen. Und vorn sorgten Philipp Schulz und Steven Zok mit ihren ständigen Positionswechseln für Gefahrenmomente. Ein höherer Vorsprung war möglich, doch irgendwie bekam Murchins Abwehr bei Schüssen der Gastgeber, immer ein Bein dazwischen. Fast mit dem Pausenpfiff dann doch noch das 2:0. Die Eingabe von Schulz verwertete Kohr erneut mit dem Kopf. Ein Treffer, der die Gastgeber aufatmen ließ, denn kurz zuvor hatte Torwart Zimmermann mit einer Glanzparade den Ausgleich verhindert. Das engagierte Spiel der Peenestädter setzte sich auch im zweiten Abschnitt fort. Nach Witt`s-Treffer zum 3:0, nahm das Schröder-Team das Zepter vollends in die Hand und wurde dafür belohnt. Zunächst traf der emsige Zok im Doppelpack und letztlich folgte durch den lauffreudigen Adebahr der „sechste Streich“. Die letzten Möglichkeiten im Spiel besaßen zwar die Gäste, doch weder Jonas Piechotka – er rettete kurz vor der Linie – noch Torwart Zimmermann, gestatteten dem Neuling den Ehrentreffer.

**Torfolge:** 1:0, 2:0 Kohr (14./45.), 3:0 (51.) Witt, 4:0, 5:0 (66./68.) Zok, 6:0 (69.) Adebahr.

**Aufstellung Wolgast:** P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr, Engelmann (55. Kopplin), Kohr (75. Albrecht), Kollhoff – Schulz, Zok (75. Schiefner).

BERICHT: WD



## **9. Spieltag FC Einheit Strasburg – FC Rot-Weiß Wolgast 3:0**

RW-Vorsitzender Falk Hartmann schaute am Ende dieser keineswegs gut klassierten, dafür aber vom Kampf geprägten Spitzenbegegnung, ein wenig verdrießlich drein: „Natürlich haben wir in dieser Saison schon bessere Spiele von unseren Jungs gesehen. Vom Einsatz her, kann man ihnen aber keinen Vorwurf machen“. Vielmehr ärgerte Hartmann die Szene in der 34. Minute, die zum 0:1-per Elfer und Herausstellung von Torwart Zimmermann (Gelb/Rot), führte. „Dazu wäre es nicht gekommen, wenn der Linienrichter bei einer klaren Abseitsstellung der Gastgeber, die Fahne gehoben hätte“, monierte der Wolgaster Clubchef. Sicherlich bitter für die tapfer kämpfenden Peenestädter, solch einen umstrittenen Treffer geschluckt zu haben, Doch nur wenige ernsthaften Angriffszüge mit lediglich einer Möglichkeit für Schiefner (38.), zeigten aber auch, wo der Schuh an diesem Tage drückte: Nämlich in der Offensive. Die lang geschlagenen Bälle aus der Abwehr, fanden nur selten einen Abnehmer. Nach der Pause drängten die Gäste sofort auf den Ausgleich. Doch weder Zok, Schiefner, Schulz oder der lauffreudige Kapitän Kohr fanden irgendeine Lücke in der Einheit-Defensive. Anders die Gäste, die in Überzahl die entstandenen Räume nutzten und mit zwei Treffern in Folge auf 3:0 enteilten. Dass die Peenestädter dennoch nicht aufsteckten spricht für sie. „Erstaunlich wie die Mannschaft in der Schlussphase noch einmal „Ballett“ gemacht hat“, lobte Hartmann. Dabei hatten Zok und Kohr super Gelegenheit auf dem Stiefel, brachten aber die Kugel nicht über die gegnerische Torlinie.

Torfolge: 1:0 (34./Elfer), 2:0 (52.), 3:0 (75.)

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert (60. Albrecht), Witt, Piechotka, Adebahr - Kopplin, Schulz, Kohr, Kollhoff – Schiefner (81. Anders), Zok.

BERICHT: WD

## **10. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Rollwitz 68 3:2**

Nach dem Schlusspfiff atmete RW-Trainer Uwe Schröder tief durch: „Warum wir nach einer komfortablen 3:0-Führung, das Fußballspielen eingestellt haben, ist mir ein Rätsel“. Schon kurz nach dem Anpfiff hatten die Hausherren Mühe, ihr Spiel zu ordnen. Zwar konnte man eine optische Überlegenheit verzeichnen, doch letztlich kamen die zumeist langen Pässe nicht an, oder Schulz, Zok oder Kollhoff liefen sich vorn immer wieder fest. So gesehen ergab sich erst nach einer Viertelstunde durch Kohr eine gefährliche Situation vor dem Rollwitzer Tor. Danach häuften sich allerdings die Chancen für den Tabellenzweiten, der jetzt aus allen Reihen Druck erzeugte. Zunächst verpassten Schulz und Zok gute Möglichkeiten, doch dann war es Kohr der einen Freistoß unhaltbar im Rollwitz-Gehäuse zum 1:0 versenkte. In der Folge besaßen dann auch die körperlich starken Gäste eine Möglichkeit, die Torwart Giese bravorös bereinigte. Mehr aber brachten die Rollwitzer, die nach einer halben Stunde das 0:2 kassierten, bis zur Pause nicht auf die Reihe. Die RW-Abwehr um Stopper Witt hatte alles im Griff, störte früh und ließ die Gäste-Angreifer immer wieder in ihre gut gestellte Abseitsfalle tapsen. Auch die Anfangsphase der zweiten Hälfte gehörte den Rot-Weißen, die über Adebahr, Kohr, Kollhoff, sowie den zweikampfstarken Engelmann, viele Impulse setzten. Zunächst gingen die Schüsse von Zok und Kollhoff vorbei, doch dann war es Kohr, der das Leder zum 3:0 in die Maschen setzte. Da glaubten sich die Peenestädter wohl zu sehr auf der Siegerstraße. Man gab das Mittelfeld preis, zog sich zurück. Rollwitz schlug daraus Kapital, verkürzte nicht nur auf 1:3 (per Strafstoß), sondern schaffte sogar das Anschlussstor. Obwohl die Gäste auch danach alles auf eine Karte setzten, so richtig brenzlich wurde es bis zum Schlusspfiff vor dem Wolgaster Gehäuse nicht mehr. Torwart Giese brauchte nur einen Ball parieren und ein weiterer flog am Kasten vorbei.

Torfolge: 1:0 (25.) Kohr, 2:0 (31.) Schulz, 3:0 (55.) Kohr, 3:1 (62. Strafstoß), 3:2 (67.).

Aufstellung Wolgast. Giese – R. Zimmermann, Witt, Piechotka, Kopplin – Adebahr, Engelmann (56. Mittelstädt), Kohr, Kollhoff (71. Schiefner) – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **11. Spieltag Grün-Weiß Ferdinandshof – FC Rot-Weiß Wolgast 1:0**

Man merkte den „Rot-Weißen“ von Beginn das Fehlen solch „spielmachender“ Leute wie Kohr, Schulz, Adebahr oder Kollhoff überdeutlich an. Es lief in der ersten Hälfte bei den Gästen kaum etwas zusammen. Das direkte Spiel fehlte völlig. So sah es auch RW-Co-Trainer Holger Matthies: „Die Mannschaft konnte nicht das umsetzen, was im Vorfeld besprochen wurde. Viele leichte Bälle wurden verschenkt“. Anders die Hausherren, die nach ihren Führungstreffer (10.), weiterhin den Weg nach vorn antraten und der Wolgaster Abwehr kräftig einheizten. Letztlich war es Schlussmann Phillipp Zimmermann zu verdanken dass es nur bei einem knappen Pausenrückstand blieb. Die Kabinenpredigt von Trainer Uwe Schröder: „Die Laufwege müssen besser eingehalten werden. Außerdem müssen wir aus allen Mannschaftsteilen druckvoller agieren“, schienen bei seinen Schützlingen gewirkt zu haben. Jetzt wurde vor allem durch Witt und Engelmann das Tempo forciert, knieten sich Oehlert, Piechotka und Kopplin in ihre Aufgabe. Auch gute Chancen wurden herausgespielt, doch weder Zok, noch der eingewechselte Dorosjan scheiterten im Abschluss. Die letzte gute Möglichkeit verpasste Schiefner, dessen Schuss am Außennetz landete (77.). „Nimmt man den gesamten Spielverlauf, dann hätten wir ein Unentschieden verdient gehabt. Die Jungs haben alles versucht, doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor“, so Holger Matthies.

Torfolge: 1:0 (10.)

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Engelmann, L. Schneider (53. Waschow), Kopplin, Albrecht (65. Dorosjan) – Schiefner (80. Anders), Zok. .

BERICHT: WD

## **Landesklassenpokal FC Rot-Weiß Wolgast - TUS Neukalen 2:4**

Bei stürmischem Wind begannen die Gäste selbstbewusst und engagiert, hatten sofort das Heft in der Hand. Die RW-Abwehr – ohne Eric Witt, Jacob Engelmann und Robert Zimmermann angetreten – fand zunächst keine Einstellung zur Offensive des Gegners. Schon nach 120 Sekunden musste Keeper Phillipp Zimmermann Kopf und Kragen riskieren, um einen Rückstand zu verhindern. Nur zwei Minuten später war er dann allerdings gegen den Schuss aus Nahdistanz machtlos. Die Gäste gaben dann auch in der Folge zumeist den Ton an. Aus der Abwehr heraus wurden ihre Stürmer mit Diagonalpässen wirkungsvoll in Szene gesetzt. Dagegen fanden die Gastgeber nur mühsam zu ihrem Spiel. Zwar rackerten Christian Kohr, Tom Adebahr, Phillipp Schulz, Steven Zock und auch Sven Waschow sowie Erik Anders waren bemüht, doch es fehlte ihnen an Durchschlagskraft. Bei der robusten TuS-Abwehr gab es zunächst kein Vorbeikommen. Umso überraschender dann der Ausgleich. Geschickt hatte sich Schulz an zwei Gegenspielern vorbeigemogelt und die Kugel im Neukalener Tor versenkt (21.). Der Treffer entfachte Feuer. Jetzt entwickelte sich ein richtiger Pokalfight. Kampf um jeden Ball war Trumpf, der spielerischen Moment geriet ins Hintertreffen. Obwohl die Hausherren jetzt ein wenig Oberwasser besaßen, grössere Chancen blieben aus. Die hatten die Gäste, scheiterten aber gleich doppelt an Schlussmann Zimmermann. Wie man es besser macht, zeigte dann Kohr, der eine Maßvorlage von Waschow mit letztem Einsatz ins TuS-Tor bugsierte (37.). „Ruhiger spielen, den Ball mehr in den eigenen Reihen halten“. Worte, die Trainer Uwe Schröder seinen Spielern in der Halbzeit einimpfte. Doch kaum auf dem Platz zurück, folgte die kalte Dusche. Neukalens erster Angriff brachte das 2.2. Doch unbeeindruckt davon machten die Wolgaster jetzt die Pace und kamen zu guten Möglichkeiten. Doch Kohr verfehlte zweimal das Tor (50./52.) und Adebahr traf nur den Pfosten. „Wenn einer davon rein gegangen wäre, vielleicht wäre alles anders gelaufen“, vermutete RW-Co-Trainer Holger Matthies. In dieser Hinsicht zeigte sich der Gast abgebrühter, spazierte durch die unsortierte Wolgaster Abwehr und lochte innerhalb von vier Minuten gleich zweimal ein. So sehr sich auch die Platzherren danach ins Zeug legten - vor allem der eingewechselte Dorosjan zerrte an den Ketten – richtig gefordert wurden die Gäste bis zum Schlusspfiff nicht mehr. Torgefahr sieht anders aus...

Torfolge: 0:1 (4.), 1:1 (21.) Schulz, 2:1 (37.) Kohr, 2:2 (48.), 2:3 (67.), 2:4 (71.).

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Hogh, Oehlert, Piechotka, Mittelstädt – Adebahr, Kohr, Schulz, Anders (61. L. Schneider) – Zok, Waschow (73. Dorosjan).

BERICHT: WD

## **12. Spieltag FC Rot Weiß Wolgast – FSV Reinberg 7:1**

RW-Trainer Uwe Schröder hatte vor Spielbeginn die Order ausgegeben: „Diszipliniert spielen und dennoch das Treiben verrückt machen“. Die Taktik ging zunächst nicht ganz auf, denn frisch und froh mischten die Gäste in der Anfangsphase mit und hatten sogar nach vier Minuten eine gute Einschusschance. Bei den Hausherrn dauerte es gut eine Viertelstunde, bis sie ihren Rhythmus gefunden hatten. Doch dann begann die Torlawine zu rollen. Dem FSV wurde es schwindlig. Erst recht, wenn die Peenestädter ihre überlegene Schnelligkeit ausspielten. Steven Zok, Christian Kohr, Tom Adebahr oder Phillipp Schulz liefen den Reinbergern in jedem Sprintduell auf und davon. Kein Wunder, dass sie mit ihren überraschenden und ideenreichen Aktionen, Reinbergs Abwehr vor unlösbare Probleme stellten. Gleich viermal brachten die Platzherren zwischen der 17. und 26. Minuten das Leder im Gäste-Gehäuse unter. Der kaum zu bremsende Schulz legte kurz vor dem Pausenpfeiff mit seinem insgesamt dritten Tor sogar noch nach, nachdem der Gast zwischenzeitlich auf 1:4 heran kam. Mit dem Rücken zur Wand stehend, bäumte sich der FSV nach dem Wechsel noch einmal auf, doch letztlich blieben Tormöglichkeiten aus. Zumeist tapsten die Gäste immer wieder in die von Eric Witt und seinen Nebenleuten, gut organisierte Abseitsfalle. Als dann Reinberg sein Pulver endgültig verschossen hatte, zogen die Wolgaster in der Schlussviertelstunde noch einmal das Tempo an. Zunächst traf Zok nur den Außenpfosten, doch dann machten Kopplin und Kohr mit ihren Toren den hohen Erfolg perfekt. „Gegenüber dem Pokalspiel vor einer Woche gegen Neukalen, war das eine hundertprozentige Steigerung“, freute sich auch RW-Co-Trainer Holger Matthies über den Kanter Sieg.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann - Adebahr, Engelmann (46. Kollhoff), Kohr, Kopplin (77. Mittelstädt) – Schulz (84. Dorosjan), Zok.

Torfolge: 1:0 (17.) Schulz, 2::0 (22.) Zok, 3:0 (25.) Schulz, 4:0 (26.) Kohr, 4:1 (36.) - , 5:1 (45.) Schulz, 6:1 (74.) Kopplin, 7:1 (90.) Kohr.

BERICHT: WD

### **13. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Cölpin 5:2**

Auf dem mit einer dünnen Schneedecke bedeckten Kunstrasenplatz im Sportforum fanden die Gastgeber glänzend in die Partie. Schon nach 80 Sekunden hatte es durch einen Treffer von Jacob Engelmann im Cölpinen Kasten eingeschlagen. Und die Platzherren stürmten weiter, ließen die Gäste kaum Luft zum Atmen. Wie beim Eishockey wurde stellenweise ein Powerplay veranstaltet. Zunächst brachten einige Schussversuche nichts ein, doch dann hatten Marco Kollhoff (zum 2:0) und Christian Kohr (zum 3:0) die Lücken gefunden und sorgten mit ihren Toren, für einen beruhigenden Vorsprung. Auf der Gegenseite brachten hingegen die körperlich starken, aber mit wenig Durchschlagskraft ausgestatteten Cölpinen, vor allem im Angriff nichts auf die Reihe. „Konzentriert weiterspielen, keine Lässigkeiten erlauben“, so RW-Trainer Uwe Schröder in der Kabine. Doch kaum auf dem Platz zurück, musste der bis dahin kaum geprüfte Philipp Zimmermann erstmals hinter sich greifen (1:3/47.). Jetzt waren auch die Gäste so richtig in ihrem Element und verkürzten nur zehn Minuten später auf 2:3. Auch das Ausgleichstor war möglich, doch das Geschoss eines Cölpiners flog knapp am Wolgaster Tor vorbei (68.). Zum Glück besannen sie die Peenestädter danach wieder aufs Fußballspielen. Bestes Beispiel der Treffer von Tom Adebahr zum 4:2, als er eine schöne Kombination über Engelmann und Zok, geschickt vollendete. (70.). Sicherlich wäre es in der Folge noch einmal spannend geworden, wenn die Gäste vom „ominösen Punkt“ getroffen hätten. Der Wolgaster Schlussmann konnte aber den von ihm verschuldeten Foulstoß, glänzend parieren (75.). Letztlich machte dann aber der laufstarke Adebahr, kurz vor Ultimo mit seinem zweiten Treffer zum 5:2, alles klar. „Ich bin schon ein wenig stolz auf meine Mannschaft, wie sie es nach der Pause geschafft hat, sich aus der kritischen Situation zu befreien“, sagte Schröder.

Torfolge: 1:0 (2.) Engelmann, 2:0 (20.) Kollhoff, 3:0 (30.) Kohr, 3:1 (47.)-, 3:2 (57.)-, 4:2, 5:2 (70./88.) Adebahr.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr, Engelmann, Kohr, Kollhoff – Schulz (60. Dorosjan), Zok.

BERICHT: WD

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - Preetzer TSV 1:4**

Der Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat sein erstes Testspiel im Jahr 2016 gegen den Preetzer TSV mit 1:4 (1:2) verloren. Letztlich kein Beinbruch, denn immerhin gehört der Kontrahent der höchsten Spielklasse von Schleswig-Holstein an. RW-Trainer Uwe Schröder war deshalb nach Spielschluss vom Ergebnis keineswegs enttäuscht: „Unsere Jungs waren alle sehr engagiert, haben sich tapfer verkauft“. Eigentlich hatte dieser für das Wochenende ein Trainingslager in heimischen Gefilden vorgesehen, „doch als das kurzfristige Angebot der Gäste kam, haben wir spontan zugesagt und die vorgesehenen Übungseinheiten für Samstag/Sonntag abgesetzt. Ich konnte meinen Schützlingen nicht zumuten, dass sie die Partie gegen den zwei Spielklassen höher angesiedelten Gegner mit schweren Beinen bestreiten“, meinte er. Sein Team agierte zu Beginn des Spiels recht mutig, suchte den Vorwärtsgang. Mit Erfolg, denn bereits der zweite Angriff brachte die 1:0-Führung. Gekonnt hatte sich Christian Kohr auf dem rechten Flügel durchgesetzt und bei seiner tollen Eingabe, brauchte Steven Zok nur noch den Fuss hin halten (6.). Allerdings blieb der Gast, bei denen Jens Schönemann mitwirkte – er erlernte in der Peenestadt das Fußball Einmaleins – danach nichts schuldig, zog sofort im Tempo an und kam nur vier Minuten später zum Ausgleich. In der Folge zelebrierte dann der TSV, wie schön Fußball sein kann. Mit nur wenigen Spielzügen wurde das Mittelfeld überbrückt. Dass die Gäste trotzdem nur zu wenigen Möglichkeiten kamen, war auch ein Verdienst der Wolgaster Defensive. Ob Robert Oehlert, Robert Zimmermann, Eric Witt oder Jonas Piechotka, sie heizten ihren Gegenspielern kräftig ein, oder ließen sie gleich mehrmals ins Abseits tapsen. Letztlich gerieten die Hausherren vor der Pause aber doch noch in Rückstand. Gegen den Schuss aus Nahdistanz konnte der aufmerksame Philipp Zimmermann im RW-Kasten nichts ausrichten ( 43.). Auf der Gegenseite fast noch der Ausgleich, doch Sekunden vor der Halbzeit trifft Neuzugang Sebastian Harwardt, nur die Latte. Hatten Philipp Schulz, Steven Zokoder Christian Kohr noch vor dem Wechsel jede Möglichkeit zu gefährlichen Kontern genutzt, genutzt, so war im zweiten Abschnitt war davon kaum noch etwas zuspüren. Die Krafft reichte einfach nicht aus, um den Gegner, der bereits „voll im Saft“ steht, weiterhin zu ärgern. So gesehen wurde die Überlegenheit des Favoriten, der bis zum Schlusspfiff das Leder noch zweimal im Wolgaster Kasten versenkte (61./87.), immer deutlicher. Gäste-Trainer Dimitrijus Guscinas, ein Litauer, der früher seine Töppen in der zweiten Liga für Osnabrück und Koblenz schnürte, war zufrieden. „Wir hatten uns im Training einiges ausgedacht. Dass wollten wir hier im Spiel umzusetzen. Dass klappte schon recht ordentlich“, freute er sich.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Witt, Piechotka, Oehlert, R. Zimmermann – Adebahr, Kohr, Kollhoff, Harwardt – Schulz, Zok. Eingewechselt: Hogh, Wege, Schneider und Albrecht.

BERICHT: WD

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - Viktoria Salow 3:0**

Der FC Rot-Weiß Wolgast (Landesklasse), hat sein zweites Vorbereitungsspiel gegen den Landesliga-Vertreter Viktoria Salow mit 3:0 (0:0)-gewonnen. Dass veranlasste RW-Co-Trainer Holger Matthies aber nicht zu Höhenflügen: „Natürlich freuen wir uns über den schönen Erfolg. Das stärkt das Selbstvertrauen der Spieler. Aber es war letztlich nur ein Übungsspiel“.

Schon kurz nach Spielbeginn ergriffen die Platzherren die Initiative, zeigten Spielfreude und glänzten mit gelungenen Kombinationen. Die Überlegenheit wurde zunächst aber nicht mit Toren belohnt. Die Gäste verbarrikadierten ihren Kasten förmlich, wagten sich nur selten aus ihrem „Schneckenhaus“. „Dabei hatten wir uns taktisch auf einen voll offensiv eingestellten Gegner eingestellt. Dem war aber nicht so“, meinte Matthies. So gesehen hatten die Hausherren bis zum gegnerischen Strafraum leichtes Spiel. Ob Christian Kohr, Tom Adebahr, Steven Zok oder Sebastian Harwardt, sie alle kurbelten, tauschten emsig die Positionen, doch was fehlte, war der Torabschluss. Herausgespielte Chancen waren deshalb rar gesät. Lediglich für Phillipp Schulz – er scheiterte freistehend am Torwart – und Adebahr – er zog aus der Distanz ab – ergaben sich Einschussmöglichkeiten (10./35.). Auf der Gegenseite blieb indes die Wolgaster Abwehr immer „Herr der Lage“. Salows Angriff - ohne seine Torjäger Kuhnwald und Kusturin angereist – brachte kaum etwas auf die Reihe. So gesehen konnten sich Eric Witt, Jonas Piechoka, Robert Zimmermann und auch Rene Hogh aus der Viererkette, oft mit ins Aufbauspiel ihrer Mannschaft einschalten. Das gleiche Bild auch nach dem Seitentausch. Angeführt durch Kohr, der wie gewohnt rackerte und auch seine Mitspieler ständig antrieb, rollte ein Angriff nach dem anderen in Richtung Viktoria-Gehäuse. Der Kapitän war es dann auch, der nach knapp einer Stunde, nach tollem Zuspiel von Zok, das Führungstor erzielte. Danach wurden dann auch die Gäste etwas mutiger, so dass sich anschließend noch ein munteres Spielchen entwickelte und RW-Torwart Zimmermann auch ein wenig mehr zu tun bekam. Kurz vor Ende der freundschaftlichen Partie kamen die Gastgeber dann durch Zok (85.) und Kohr (88.) noch zu zwei weiteren Treffern. Auch ein Verdienst des eingewechselten Lars Schneider, der beide Schützen mit präzisen Vorlagen bedient hatte. „Ich freue mich für Lars, er gehört zu denen, die sonst nur wenig im Mittelpunkt stehen, auf die man sich aber immer verlassen kann“, resümierte der Wolgaster Co-Trainer.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Hogh, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr, Engelmann (75. L. Schneider), Kohr, Harwardt – Schulz (28. Julius), Zok.

BERICHT: WD



## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - SV Kröslin 5:0**

Der Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat ein weiteres Probespiel erfolgreich absolviert. Gegen den eine Spielklasse tiefer angesiedelten SV Kröslin wurde auf dem heimischen Kunstrasenplatz mit 5:0 (2:0) gewonnen. „Ich bin zufrieden mit dem Auftritt unserer Jungs. Sie haben das umgesetzt, was wir wollten. Das macht mir Hoffnung für den in Kürze beginnenden Rückrundenstart“, frohlockte RW-Coach Uwe Schröder. Dass die „Rot-Weißen“ noch am Vormittag des Spieltages, eine harte Trainingseinheit absolvierten, merke man ihnen nicht an. Ganz im Gegenteil. Bereits nach dem Anpfiff, wurde Druck aus allen Reihen erzeugt, so dass der Kreisoberligist aufpassen musste, nicht schon frühzeitig in Rückstand zu geraten. „Dass ist unser erstes Vorbereitungsspiel, da ist es schwierig, gleich voll da zu sein“, sagte SVK-Trainer Carsten Niemann, der aber seine Schützlinge schon im Vorfeld auf eine drangvolle Wolgaster Mannschaft eingestellt hatte. Und die machte dann auch ständig Dampf aus allen Reihen, so dass Kröslins Stopper Kobiella und seine Nebenleute Schwerstarbeit zu verrichten hatten. Dass Führungstor liess dann auch nicht lange auf sich warten. Mit einer schonen Einzelleistung besorgte Kohr das 1:0 (15.). Zwar waren die Gäste in der Folge bemüht – Jacobowsky, Trademann, als auch Haase kurbelten unentwegt, doch Gefährlichkeit sieht anders aus. Bei Steilvorlagen für den schnellen Hensel und auch Holtz, tapsten diese gleich mehrmals in die gut gestellte RW-Abseitsfalle. Auf der Gegenseite fanden die Krösliner kaum ein Gegenmittel, um das bewegliche Spiel der Hausherren zu stören. Ob Kohr, Zok, Kollhoff, Engelman, Witt, Piechotka, Hogh oder Harwardt, sie rochierten ständig und sorgten für Torgefahr. Letztgenannten glückte dann vor der Pause noch das 2:0. Mit erstaunlichem Selbstbewusstsein kamen die Gäste aus der Kabine, drangten auf den Anschlusstreffer. Lüder hatte eine gute Möglichkeit, verfehlte aber knapp das Wolgaster Gehäuse. „In dieser Phase ein Treffer, vielleicht hätte das noch mal richtigen Auftrieb gegeben“, vermutete SVK-Co-Trainer Fritz Ziegler. Doch spätestens nach einer Stunde waren die Wolgaster wieder „Herr im Hause“, demonstrierten Ballsicherheit und geizten nicht mit Toren. Zunächst traf Kohr zum 3:0 (65.) und dann waren es L. Schneider (70.), sowie Zok. per Handstrafstoß, die den Endstand besorgten. „Wichtig ist für mich, dass sich alle unsere Spieler bewegt haben. Und das haben sie getan“, nahm Niemann die Schlappe nicht so tragisch.

BERICHT: WD

## **Testspiel SV Görmin - FC Rot-Weiß Wolgast 5:1**

Niederlagen in der Vorbereitung können auch wertvoll sein. Diese positive Lektüre will auch der Landesklassenvertreter FC RW Wolgast nach der 1:5 (0:2)- Niederlage gegen den SV Görmin - gespielt wurde in Greifswald - pflegen. „Jetzt wissen alle, was auf sie zukommt“, hofft RW-Trainer Uwe Schröder auf nachhaltige Wirkung. Und Kapitän Christian Kohr ergänzt: „Das war nicht unser bester Tag. Doch ich versichere, am Samstag gegen Siedenbollentin steht eine andere Mannschaft auf dem Feld“. Die Peenestädter, die auf ihre Stammspieler Engelmann (verletzt) und Zok (krank), verzichten mussten, begannen zaghaft, hatten offensichtlich zu viel Respekt vor dem Tabellendritten der Landesliga. Dieser dominierte dann auch die Partie von Beginn an, brauchte allerdings eine Viertelstunde bis er die Lücke zur 1:0-Führung gefunden hatte. Wer glaubte, dass die „Rot-Weißen“ jetzt ein wenig mehr riskieren, hatte sich geirrt. Zwar zeigten sich Witt, Piechotka, Kohr und Hogh sehr lauffreudig, fanden aber zu wenig Unterstützung. Vor allem die Offensive blieb blass. Harwardt „explodierte“ nur ab und zu, und Schulz, sowie Kollhoff, zogen fast in jeden Zweikampf den Kürzeren. So gesehen dauerte es 40 Minuten bis zur ersten zwingenden Aktion vor dem Görminer Gehäuse. Harwardt hatte aus 10 Metern abgezogen, doch der SV-Torwart konnte klären. Besser machte es der Kontrahent, der kurz vor der Pause mit einem Tempogegenstoß auf 2:0 enteilte. Als dann nach dem Wechsel der höherklassige Gegner seinen Vorsprung auf 4:0 ausbaute (48./60. Foulelfmeter), sah alles nach einem Görminer-Kantersieg aus. Doch nichts dergleichen. Hingegen folgte ein Aufbegehren der Schröder-Elf, mit vielen heraus gespielten Möglichkeiten. Zunächst scheiterten Kohr (Außenpfosten), der stärker werdende Schulz, sowie der zweikampfstarke Piechotka, per Kopf. Letztlich war aber dann Harwardt zur Stelle und lochte die Kugel im Nachschuss ein (1:4/77.). Zu weiteren Treffern reichte es allerdings nicht. Vielmehr musste der insgesamt aufmerksame Schlussmann Phillip Zimmermann kurz vor Ultimo ein weiteres mal hinter sich greifen.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann- Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann - Schneider (46. Anders), Kohr, Hogh (57. Schneider), Harwardt - Schulz, Kollhoff

BERICHT: WD

## **14. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Siedenbollentin 3:3**

Ein kampfbetonte Begegnung im Sportforum, die leider vom Schiri-Trio durch einige fragwürdige Entscheidungen unnötig angeheizt wurde. Doch der Reihe nach. Zunächst war hüben und drüben Abtasten angesagt. Während die Platzherren um spielerische Linie bemüht waren, setzten die Gäste auf Einzelaktionen und „langen Hafer“, der ihnen dann auch die erste Möglichkeit bescherte (7.). Doch RW-Torhüter P. Zimmermann konnte den Ball aus Nahdistanz parieren. Auf der Gegenseite startete nur vier Minuten später Zok einen Alleingang, schoss aber über das Tor. Aufregung dann Mitte der ersten Hälfte auf Wolgaster Seite, als der „Unparteiische“ nicht nur auf den „ominösen Punkt“ zeigte, sondern auch Torhüter P. Zimmermann des Felde verwies. Für RW-Trainer Uwe Schröder eine zu harte Entscheidung: „Gelb hätte auch gereicht, zumal mir mein Schlussmann bescheinigte, er habe beim Herauslaufen nicht den Gegner, sondern den Ball getroffen“. Den fälligen Strafstoß musste dann der in den Kasten beorderte „Stopper“ Witt passieren lassen (27.). Nach dem Rückstand wirkten die Hausherren wie gelähmt und brachten bis zum Pausenpfiff - obwohl vor allem Kapitän Kohr, Kollhoff und Zok "an den Ketten zerrten" - nichts Zwingendes zustande. Nach Wideranpfiff drückten die Gäste sofort auf das 2:0, dass ihnen dann auch gelang (54.). Doch es spricht für die gesunde Moral der Heimelf, dass man nach kurzem Schock ins Geschehen zurück fand. Schulz besorgte den Anschlusstreffer (56.). Und weiter ging die Post in Richtung SVS-Gehäuse ab. Doch ausgerechnet in der grössten Drangperiode fällt das 1:3 (76.). Erneut wurden alle Kräfte mobilisiert und letztlich die Einsatzbereitschaft auch belohnt. Kohr verkürzte auf 2:3 (83.) und nur 120 Sekunden später, hatte Kollhoff den Ausgleich markiert. Was für ein verrücktes Spitzenspiel. Die 70 Zuschauer kamen besonders im zweiten Abschnitt voll auf ihre Kosten. "Ich hatte trotz des klaren Rückstand immer an unsere Jungs geglaubt. Sie hatten einfach mehr zum Zusetzen", so Uwe Schröder.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr (82. Hogh), Kohr, Kollhoff, Harwardt – Schulz. Zok.

BERICHT: WD

## **15. Spieltag Pasewalker FV - FC Rot-Weiß Wolgast 4:0**

Für den FC Rot-Weiß Wolgast gab es am vergangenen Samstag im Meisterschaftsspiel der Fußball-Landesklasse nichts Zählbares zu holen. Die Partie beim Pasewalker FV ging mit 0:4 (0:2) verloren. Allerdings hatte das Resultat, dass einen Spaziergang für die Hausherren vermuten lässt, mit der Realität auf dem Rasen nichts gemein. Der Meinung war auch Gäste-Trainer Uwe Schröder: „Die Niederlage ist einfach zu hoch ausgefallen. Sie wirft uns aber auch nicht um. Wir werden die Fehler analysieren und versuchen, am Wochenende gegen Jatznick wieder die Kurve zu kriegen“. Sein Team spielte von Beginn druckvoll auf und bot stellenweise ansehnlichen Fußball. Doch was letztlich fehlte, war das „Salz in der Suppe“, sprich die nötigen Treffer. Dabei hatten die „Rot-Weißen“ durch Piechotka (2.), Kohr (19.), Schulz (22.) und Kopplin (24.), gleich mehrmals gute Einschussmöglichkeiten, konnten diese aber nicht nutzen. Stattdessen musste Keeper Giese bis zum Wechsel gleich zweimal hinter sich greifen. (26./45.). „Noch ist nichts verloren, wir müssen allerdings noch geradliniger spielen“, so Schröder in der Halbzeitpause. Doch kaum auf dem Platz zurück, schlug es erneut im RW-Gehäuse ein (3:0/54.). Damit war der Drops so gut wie gelutscht, auch wenn sich die Peenestädter weiterhin mächtig ins Zeug legten. „Es fehlte letztlich das genaue Zuspiel, die Pässe kamen einfach nicht an“, so Schröder. Er brachte zwar zwischen der 60.- und 82. Minute gleich drei frische Kräfte zum Einsatz, doch geholfen hat`s nicht. Vielmehr klingelte es bis zum Abpfiff noch ein weiteres Mal im Wolgaster Kasten (82.).

Aufstellung Wolgast: Giese – Oehlert, Witt, Piechotka, Hogh (82. Mittelstädt) – Kopplin (75. Schneider), Kohr, Schulz, Harwardt – Dorosjan, Zok (60. Künnemann).

BERICHT: WD

## **16. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - Aufbau Jatznick 3:1**

Der erste Punktspielsieg nach der Winterpause ist für den Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast unter Dach und Fach. Im heimischen Sportforum wurde der FV Aufbau Jatznick mit 3:1 (0:0) bezwungen. "Es war für unsere Jungs nicht einfach, nach dem missglückten Rückrundenstart wieder die richtige Spur zu finden". In der Tat, denn vor dem Wechsel gab's viel Leerlauf im Spiel des Tabellendritten. Trotz eifrigen Bemühens, fehlte die spielerische Sicherheit. Zu überhastet wurden die Angriffe gegen den sehr tief stehenden Gegner vorgetragen. Von hinten kamen die Pässe nur selten an und vorn liefen sich Dorosjan, Zok und auch Harwardt immer wieder fest. So gesehen blieben Torchancen rar. Lediglich bei zwei Möglichkeiten für Zok (10.) und Kohr (31.), musste Jatznicks Keeper ernsthaft eingreifen. Die Gäste trauten sich zwar nur selten aus ihrem Schneckenhaus, hatten aber kurz vor dem Wechsel urplötzlich einen „Riesen“ auf dem Fuss, doch zum Glück für RW, wurde die Chance vertan (43.). Kaum auf dem Feld zurück, ging dann bei den Hausherrn die Post aber so richtig ab. Jetzt lief der Ball wie am Schnürchen durch die Reihen, wurden gute Einschussmöglichkeiten erarbeitet. Zunächst scheiterte Kohr im Doppelpack, doch dann war der kurz zuvor eingewechselte Hogh zur Stelle und sorgte mit einer Einzelleistung für das 1:0 (61.). Der Führungstreffer befreite die Peenestädter offenbar von Zentnerlasten, denn nur vier Minuten später konnte Zok zum 2:0 nachlegen. Die Wolgaster waren so richtig in ihrem Element, versuchten danach den Vorsprung weiter auszubauen, doch gut gemeinte Schüsse von Künnemann und Hogh gingen über das Tor. Stattdessen glückte Jatznick mit der ersten richtigen Gelegenheit in den zweiten 45 Minuten, der Anschlusstreffer (71.). Doch letztlich hatte das Ergebnis nicht lange Bestand. Schon kurz darauf hatte der laufstarke Kohr, den alten Abstand wieder hergestellt (3:1/77.). Bis zum Schlusspfiff hatten die Gastgeber das Spiel völlig in der Hand und weitere gute Möglichkeiten, die allerdings nichts einbrachten. „Die Chancenverwertung war im zweiten Durchgang auch unser einziges Manko. Daran müssen wir noch arbeiten“, meinte Trainer Schröder.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Harwardt (65. Künnemann), Kohr, Schulz, Kollhoff – Zok, Dorosjan (55. Hogh)

BERICHT: WD

## 17. Spieltag FC Insel Usedom – FC RW Wolgast 2:4

Der entsprechende Rahmen für das Revierderby am Bansiner Fischerweg war gegeben. Beide Teams gingen entsprechend motiviert ins Spiel, dass unter der Leitung des polnischen Schiedsrichters Krolikowski stand. Nach einem kurzen Abtasten schlugen die Peenestädter innerhalb einer Minute mit einem Doppelschlag zur Führung zu. Zweimal war Spielmacher Kohr bei diesen Aktionen beteiligt, die Führung erzielte er per Kopfballtreffer, dann leistete er die entscheidende Vorarbeit. War damit schon eine Vorentscheidung gefallen ? Eher nicht, denn das Heimteam kam durch den Anschlusstreffer zurück. Rodenhagen zog den Ball von der rechten Seite nach innen, Gohlke netzte ein. Danach entwickelte sich ein Spiel mit vielen rassistischen Strafraumszenen. So gingen ein Schuss der Wolgaster durch Adebahr und ein Kopfball von Kohr knapp vorbei, dann wurde FCU Spieler Rodenhgaen im Strafraum gefoult. (24. Minute). Den von Protasewicz getretenen Elfmeter, parierte der Wolgaster Keeper Zimmermann im großen Stil. In der Folgezeit kamen die Peenestädter zumeist über die linke Seite gefährlich, vor das erstmals wieder von Kasch gehütete Bansiner Tor. Einer dieser Angriffe führte kurz vor dem Wechsel zum dritten Gästetreffer. Gekonnt setzte Zok den Ball ins kurze Eck. Im Gegenzug klärte der herauslaufende Wolgaster Keeper gegen den durchlaufenden Zimmermann. Nach der Halbzeit kam die Heimelf durch einen sehenswerten Treffer von Rodenhagen schnell zum Anschlusstreffer. Auf der anderen Seite piff der Unparteiische einen indirekten Freistoß im Strafraum für die Gäste, für viele eine eigenartige Entscheidung, die aber die Regel hergibt. Der Schuss von Kohr blieb aber in der Mauer hängen. Das Spiel blieb spannend, trotz einiger Aktionen der Spieler und entsprechender hitziger Reaktionen der Fans beiderseits, im fairen Rahmen.

Zwei gute Möglichkeiten für das Heimteam, doch Pohlmann fand im Keeper seinen Meister, wurde der wieselflinke Zimmermann noch gebremst. Gerade erst einige Sekunden auf dem Platz erzielte Hogh mit seinem platzierten Schuss aus 23 Meter Entfernung ,den vierten Treffer für die Gäste. Nun zogen die Gastgeber Stopper Schmidt in den Angriff, die nun sich bietenden Räume nutzte der geniale Wolgaster Spielmacher Kohr immer wieder zu gefährlichen Angriffen. Hier vergaben Schultz und seine Mitspieler noch die Möglichkeit zur Resultatserhöhung, zerrte auch der eingewechselte Dorosjan immer wieder an den Ketten. Als in der 84. Minute Zimmermann mit einem Fernschuss erneut am Wolgaster Keeper scheiterte, war der verdiente Wolgaster Sieg perfekt. Bezüglich der Spielanlage und der Angriffseffektivität hatten die Gäste Vorteile, die mannschaftlich zudem geschlossener wirkten. Beim heimischen Club war der Ausfall des verletzten Maaßen und des gesperrten Wozny nicht zu übersehen. Einen Mann wie Kohr hatte der FCU nicht in seinen Reihen. Dieser war der Dreh- und Angelpunkt des Wolgaster Spieles. In der gezeigten Verfassung sollte der Club aus der Peenestadt bei der Titelvergabe noch ein gehöriges Wort mitsprechen können.

Die große Zuschauerkulisse zog nach einer farbigen, umkämpften Partie von dannen, ein rassistischer, umkämpftes Spiel mit sechs Toren erlebt zu haben.

FC RW Wolgast : Zimmermann – Witt, Oehlert, Kopplin, Piechotta – Schultz, Zok, Kohr, Kollhoff -  
Adebahr (65. Hogh), Engelmann (46. Harwart – 75. Dorosjan)  
BERICHT: GN

## **18. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - Motor Eggesin 3:0**

Trotz einer insgesamt eher durchschnittlichen Leistung gingen die Wolgaster am 18. Spieltag in der Fußball-Landesklasse gegen Motor Eggesin, noch als strahlender 3:0 (0:0)-Sieger vom Feld. Die Gäste erwiesen sich als der befürchtet unbequeme Gegner. Hart und kompromisslos in der Abwehr, ließen sie die Wolgaster Angreifer zunächst hilflos aussehen. Auch von hinten kamen die Pässe in die Spitze kaum an, Schulz als auch Zok hingen förmlich in der Luft. Zudem wurde das Flügelspiel völlig vernachlässigt. Nach 13 Minuten die erste gelungene Aktion durch Adebahr, doch dessen 20-Meter-Schuss zischte am Gästebalken vorbei. Kurz darauf hatte Kohr eine gute Möglichkeit, verzog aber in aussichtsreicher Position. Da auch die Gäste in der Offensive nichts auf die Reihe brachten – RW-Torwart Zimmermann brauchte kaum einen Ball parieren – tat sich bis zur Pause nicht mehr viel. Trainer Uwe Schröder muss in der Kabine wohl laut geworden sein, den im zweiten Abschnitt stand eine andere Wolgaster Vertretung auf dem Feld, die gewillt war, endlich ihr Konzept durchzubringen. Jetzt ging man aggressiver in die Zweikämpfe, zeigte mehr Laufbereitschaft, kurbelten vor allem Kohr, Adebahr und Kopplin das Spiel ihrer Mannschaft an. Letztlich durfte auch gejubelt werden. Nach einer schönen Kombination über Kohr und Kollhoff brauchte der aufgerückte Witt den Fuss nur noch hinzuhalten (1:0/68.). Und weiter ging die Post in Richtung Eggesiner Gehäuse ab. Als dann der laufstarke Kapitän Kohr das Leder zum 2:0 versenkte, schien die Welt für die Platzherren wieder in Ordnung. Für den Endstand zum 3:0 sorgte schließlich der eingewechselte Dorosjan, der noch Zeit und Muße fand, den gegnerischen Torwart „zu vernaschen“ (88.). „Mit der ersten Hälfte kann man natürlich nicht zufrieden sein. Da haben wir mit angezogener Handbremse agiert. Das Spiel nach der Pause entsprach dann schon eher meinen Vorstellungen“, so Trainer Uwe Schröder.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr (69. Künnemann), Kopplin (57. Hogh), Kohr, Kollhoff – Schulz, Zok (81. Dorosjan).

QUELLE: WD

## **19. Spieltag SV Murchin/Rubkow – FC Rot-Weiß Wolgast 2:2**

Wer zuletzt vom Erfolg so innig geküsst wird, wie die „Rot-Weißen“, dem schmeckt ein Remis gegen einen Tabellenvorletzten naturgemäß nach kaltem Kaffee. Dennoch schaute Uwe Schröder nach dem Schlusspfiff gar nicht so verdrießlich drein. „Wir haben die Anfangsphase verschlafen und sind dafür bestraft worden. Doch wie sich die Mannschaft anschließend aufbäumte und versuchte, dass Steuer herumzureißen, ist aller Ehren wert“, sagte der RW-Coach. Die rund zwanzig mitgereisten Wolgaster Anhänger trauten zunächst ihren Augen nicht, denn nach knapp einer Viertelstunde lagen die Peenestädter gegen den Underdog, der das Hinspiel 0:6 im Peenestadion verloren hatte, durch zwei Kontertore, mit 0:2 im Hintertreffen. Dabei brauchte RW-Keeper Philipp Zimmermann zuvor nicht einen Ball parieren. „Wie verkraften die Wolgaster den Rückstand“, fragte sich nicht nur „Edelfan“ Günter Behl. Um es vorweg zu nehmen, die Gäste wankten zwar ein wenig, fielen aber nicht. In der Folge wurde aus allen Reihen Druck erzeugt, und das „Spiel auf ein Tor“ begann. Letztlich dauerte es aber bis zur 31. Minute, ehe der Anschlusstreffer fiel. Nach einer Flanke von Schulz, köpfte Kohr das Leder an die Latte und den zurückspringenden Ball, versenkte Kopplin aus Nahdistanz. Und weiter ging die Post in Richtung Murchiner Gehäuse ab. Oehlert, Witt, R. Zimmermann und Piechotka sorgten schon von hinten heraus für Ballnachschieb, während Hogh, Schulz, Zok und Kohr mit ständigen Positionstausch versuchten, im massiven Abwehrblock der Gastgeber, Lücken zu finden. Einzige Ausbeute waren bis zum Pausenpfiff zwei Kopfballmöglichkeiten für Piechotka und Kohr. Nach dem Wechsel ging es dann fast nur noch in eine (Murchiner)-Richtung. Doch vor dem gegnerischen Tor war zumeist Endstation. Auch der gut gemeinte Distanzschuss von Künnemann (73.) und Kohrs-Kopfball (78.), brachten keinen Erfolg. Letztlich war aber Witt zur Stelle und sorgte mit tollem Direktschuss aus 16 Metern, für das 2:2 (87.). Es war sogar noch ein Dreier möglich, doch in der aufregenden Nachspielzeit fehlten Witt, Dorosjan, als auch dem nach vorn geeilten Torwart Zimmermann, bei dessen Kopfball, das notwendige Quäntchen Glück.

Aufstellung Wolgast. P. Zimmermann – Oehlert (72. Dorosjan), Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Hogh, Kohr, Kollhoff (60. Künnemann), Kopplin – Schulz, Zok.

BERICHT: WD



## **20. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - Einheit Strasburg 7:2**

Das Peenestadion scheint für die gegnerischen Teams zu einer uneinnehmbaren Festung zu werden. Rund 200 Zuschauer wurden am vergangenen Samstag bei herrlichen Fußballwetter Zeuge eines hohen 7:2 (2:2)- Erfolges des FC RW Wolgast im Punktspiel der Landesklasse über Einheit Strasburg. Damit liegen die „Rot-Weißen“ sechs Spieltage vor Ende der Saison, nur noch drei Punkte hinter dem Tabellenführer aus der Uckermark zurück. "Ich habe in der Pause auf unsere Fehler, die uns in den ersten 45 Minuten unterlaufen sind, aufmerksam gemacht. Die Mannschaft hat das kapiert. Nach dem Wechsel haben wir unser Spiel über die Flügel forciert. Das war von Erfolg gekrönt. Diemal lag die Last nicht auf den Schultern Einzelner. Ich bin stolz auf die Truppe, die sich nach der Pause förmlich in einen Rausch gespielt hat", sagt RW-Trainer Uwe Schröder. Kaum hatte das Spiel begonnen, da konnten die Hausherren allerdings von Glück reden, nicht schon frühzeitig in Rückstand geraten zu sein. Nach nur drei Minuten landete ein Strasburger Geschoss am Innenpfosten des Wolgaster Tores. Aufatmen beim Gastgeber, der in der Folge versuchte, dass Spiel an sich zu reißen. Mit Erfolg. Nach einer Einzelleistung von Zok – der flinke Angreifer vernaschte gleich drei Gegenspieler – hieß es 1:0 (10.). Und die Heimelf machte weiter das Treiben verrückt, kassierte dann aber völlig überraschend den Ausgleich zu einem Zeitpunkt, als Piechotka am Spielfeldrand verletzungsbedingt behandelt werden musste (23.). Kurz darauf sogar das 1:2 aus Wolgaster Sicht, nach einem verwandelten Foulstrafstoß. Offenbar ein Weckruf für die Platzherren, die danach das Treiben verrückt machten. Kapitän Kohr und Zok gingen mit gutem Beispiel voran, schafften durch viel Laufarbeit immer wieder Lücken im Gäste-Abwehrverbund. Indes rackerten Adebahr und Kopplin auf den Außenbahnen und Kollhoff zeigte sich als kluger Ballverteiler. Allerdings mussten die heimischen Anhänger lange auf den Ausgleich warten. Nach Vorarbeit von Kohr war erneut Zok zu Stelle (45.) und „staubte“ ab. Kaum auf dem Platz zurück ergriffen die Gastgeber sofort die Initiative und wurden für ihre Mühe belohnt. Gleich zweimal binnen kurzer Zeit versenkte der antrittsschnelle Kopplin die Kugel im Strasburger Kasten (47./51.). Nervenflattern beim Spitzenreiter, der jetzt versuchte zu retten, was zu retten war. Doch ihren Bemühungen mangelte es letztlich an Schneid, Kreativität und Durchsetzungsvermögen, denn in der Wolgaster Defensive standen Oehlert, Witt, Engelmann, Piechotka und Robert Zimmermann wie eine Eins, an die es kaum ein Vorbeikommen gab. Und vorn unterstrichen die Hausherren weiter ihre Torgefährlichkeit und so klingelte es bis zum Schlusspfiff durch Adebahr (63.), Zok, (71.) und dem eingewechselten Künnemann, per Kopfball (83.), noch weitere dreimal im Gäste-Kasten. Was für ein Schmach für den Tabellenführer der zwischenzeitlich auch einen seiner Spieler wegen „Rot“- nach groben Foul an Piechotka- verlor. „Ich freue mich, dass wir nach dem Seitentausch eine solch gute Leistung abgerufen haben. Ich denke der klare Sieg gibt unserer Mannschaft noch zusätzlichen Auftrieb“, war RW-Trainer Uwe Schröder nach Spielende richtig happy.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka (72. Hogh), R. Zimmermann – Engelmann (63. Künnemann)- Adebahr, Kohr, Kollhoff, Kopplin – Zok (80. Albrecht).

BERICHT: WD

## **21. Spieltag SV Rollwitz - FC Rot-Weiß Wolgast 2:0**

Schmerzliche Auswärtsniederlage für die Fußballer des FC Rot-Weiß Wolgast. Mannschaft von Trainer Uwe Schröder unterlag am 21. Landesklassen-Spieltag beim SV Rollwitz mit 0:2 (0:1) und rutschte damit vom zweiten auf den dritten Tabellenplatz ab. „Wir konnten nicht an die Leistung gegen Strasburg anknüpfen. Mit dazu beigetragen hat aber auch der katastrophale Platz. Der hat einfach keinen richtigen Spielfluss zugelassen“, berichtete RW-Co-Trainer Holger Mathies. Schon nach einer kurzen Abtastphase setzten die Gastgeber mit ihrer einfachen, aber kompromisslosen Spielweise (Kick and rush), die Akzente. „Mit diesem Stil sind wir einfach nicht klar gekommen, der Gegner hat praktisch ohne Mittelfeld gespielt“, fügte Matthies hinzu. Steven Zok, einzige Spitze beim Gast, war praktisch auf sich allein gestellt. Er fand auf dem „engen, schmalen Handtuch“, nicht den Platz, den er für seine Spielweise benötigt. So gesehen gab es Chancen für die Gäste so gut wie keine. Eine winzige Möglichkeit bot sich Kollhoff, doch anstatt den Angriff selbst abzuschließen, versuchte er Kohr anzuspielen, was letztlich aber misslang. Wie man es besser macht demonstrierten die Hausherren zehn Minuten vor der Halbzeit, mit der 1:0-Führung. In der Pause wurde bei den "Rot-Weißen" Besserung gelobt. „Noch sind 45 Minuten Zeit“, sagte Uwe Schröder. Doch kaum auf dem Platz zurück, wurde erneut nach dem alten Schema angerannt, immer durch die Mitte, das Flügelspiel völlig vernachlässigt. Erst mit der Einwechslung von Künnemann für Hogh kam ein bisschen mehr Angriffsschwung auf. war Zok nicht mehr auf sich allein gestellt. Doch Zählbares blieb aus. Stattdessen schloss Rollwitz einen weiteren Konter zum 2:0 ab und machte anschließend „seinen Laden“ dicht. Dennoch kamen die Wolgaster, die in der Folge alles auf eine Karte setzten, zu zwei großen Möglichkeiten. Doch Künnemann und Witt hatten das Glück nicht gepachtet, die Schüsse verfehlten das Ziel oder wurden eine Beute des SVR-Torwarts. „Das war ein gebrauchter Tag. Wir hätten noch zwei Stunden spielen können, bis ein Tor gefallen wäre“, machte RW-Sprecher Holger Mathies seiner Enttäuschung Luft.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Piechotka, R. Zimmermann (79. Albrecht) – Adebahr, Hogh (54. Künnemann), Kohr (60. Dorosjan), Kollhoff, Kopplin – Zok.

BERICHT: WD

## 22. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - GW Ferdinandshof 9:0

Am 22. Spieltag in der Fußball-Landesklasse ist der FC Rot-Weiß Wolgast wieder auf die Siegerstraße zurückgekehrt. Das Gästeteam von Grün-Weiß Ferdinandshof wurde im heimischen Peenestadion vor 120 Zuschauern überraschend hoch mit 9:0 (7:0) bezwungen. Damit verbleiben „Rot-Weißen“ weiterhin auf Platz drei in der Tabelle.

Ein solch deutliches Ergebnis in einem Meisterschaftsspiel ist schon ein dickes Ding. Obwohl die Gäste auf einige Stammspieler verzichten mussten, wollte man nach der Partie das nicht als Entschuldigung gelten lassen. „Wir wollten aus Wolgast zumindest einen Zähler mitnehmen, haben uns aber letztlich förmlich überrollen lassen. Unser Auftreten war wirklich enttäuschend“, nahm Gäste-Betreuer Michael Gallert kein Blatt vor dem Mund. Dagegen waren die Hausherren so richtig in ihrem Element, brannten von Beginn ein brillantes Feuerwerk ab. Schwungvolle Direktkombinationen am Fleißband, reibungsloses Ineinandergreifen sämtlicher Mannschaftsteile – mit einem Wort: Fußball aus dem Lehrbuch. In der Tat, der Ball lief bei der Heimelf in Halbzeit eins mit schlafwandlerischer Sicherheit durch die Reihen und die gewiß nicht zu den Kellerkindern der Landesklasse zählenden Kicker aus der Uecker-Randow-Region, erhielten eine Lehrstunde, dass ihnen Hören und Sehen verging. Da geriet auch RW-Co-Trainer Holger Matthies ins Schwärmen. „Gegenüber der Vorwoche beim 0:2 in Rollwitz, waren die Jungs nicht wieder zu erkennen“, lobte er. Bereits nach 25 Minuten hatten Phillipp Schulz, Kevin Künnemann und Kapitän Christian Kohr für eine 3:0-Führung gesorgt. Danach stellte Trainer Uwe Schröder noch mehr auf Offensive um, nahm Jonas Piechotka aus der Viererkette auf die Sechserposition und verstärkte zu dem seine Angriffsreihe. Ein gelungener Schachzug, wie weitere vier Treffer bis zum Pausenpfiff beweisen. Schröders Order in der Halbzeit: „Nicht nachlassen, weiter Dampf machen“, wurde zunächst gut umgesetzt. Noch keine Viertelstunde war im zweiten Abschnitt verstrichen, da hatten der dribbelstarke Steven Zok, sowie Künnemann (mit seinem 3. Treffer), erneut „Ferdis“ Schlussmann mit herrlichen Toren überwunden. Auch in der Folgezeit nutzten die Platzherren ihre Vorteile in der Zweikampfführung, ließen Eric Witt, Robert Zimmermann und Enrico Kopplin hinten nichts anbrennen. – einzig in der Chancenverwertung haperte es jetzt. Allein Schulz hatte bis zum Abpfiff noch „drei dicke Dinger“ auf dem Fuß und auch Witt ließ kurz vor Toresschluss eine super Möglichkeit verstreichen. Indes sehnten „Ferdis“ - Spieler sehnsüchtig den Abpfiff herbei, zumal sie im Laufe der 90 Minuten nichts auf die Reihe brachten, vielmehr durch Gestik und Foulspiele auffielen. Gleich dreimal bekamen sie dafür von Schri-Frau Corinna Pollin den gelb/roten Karton serviert. „Des Schlechten einfach zu viel“, so Gäste-Teamleiter Gallert.

Torfolge: 1:0 (6.) Schulz, 2:0 (12.) Künnemann, 3:0 (25.) Kohr, 4:0 (28.) Schulz, 5:0 (37.FE) Zok, 6:0 (42.) Künnemann, 7:0 (45.) Schulz, 8:0 (56.) Zok, 9:0 (59.) Künnemann.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – R. Zimmermann, Witt, Piechotka, Kopplin – Adebahr (72. Julius), Hogh, Kohr, Künnemann (60. Albrecht) – Schulz, Zok (72. Dorosjan).

BERICHT: WD

### **23. Spieltag FSV Reinberg - FC Rot-Weiß Wolgast 2:4**

Der Landesklassen-Vertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat auch die nächste Hürde erfolgreich übersprungen. Die Peenestädter gewannen am 23. Spieltag beim FSV Reinberg mit 4:2 (2:1)-Toren und kletterten damit in der Tabelle vom dritten auf den zweiten Platz nach oben. „Wir wussten, dass wir auf eine kampfstarke Vertretung treffen, die im Kampf um den Klassenerhalt jeden Punkt benötigt“, sagte RW-Trainer Uwe Schröder. Der FSV entpuppte sich dann auch zumindest in den ersten zwanzig Minuten als unliebsamer Kontrahent, der keinen Ball verloren gab. In dem offenen Schlagabtausch gelang den Hausherren dann auch mit ihrer ersten Möglichkeit der Führungstreffer. Vorausgegangen war ein Freistoß. "Da hat bei uns die Zuordnung völlig gefehlt", so der Wolgaster Coach. Dessen Team war danach aber sofort um den Ausgleich bemüht und es dauerte auch nicht lange, dann hatten die Peenestädter durch Zok gleichgezogen. Sein Schuss aus über 30 Meter hatte Reinbergs Keeper unterschätzt. Ein kurioser Treffer. Jetzt hatten die Gäste den FSV im Griff und kamen noch kurz vor dem Wechsel zum 2:1. Eine Flanke von Adebahr köpfte ein FSV-er, ins eigene Tor. „Noch Einsatzstärker agieren und den Ball mehr laufen lassen", Worte, die Schröder seinen Spielern in der Pause einimpfte. Und sie hielten sich daran. Schon kurz nach Wiederanpiff hatte Schulz, nach toller Vorarbeit von Kohr zum 3:1 getroffen. Zwar steckten die Platzherren nicht auf, doch ihr stereotypes operieren mit „langen Bällen“, brachte die Gäste, bei denen vor allem Engelmann sehr zweikampfstark in Erscheinung trat, kaum in Gefahr. Vielmehr konnte der Vorsprung durch Kapitän Kohr auf 4:1 ausgebaut werden. Ein höheres Ergebnis war möglich, doch wurden in der Folge, viele gute Möglichkeiten liegen gelassen. Stattdessen kamen die Reinberger in der Nachspielzeit zum 2:4. "Offensichtlich waren da einige meiner Spieler im Gedanken schon in der Kabine", kommentierte Uwe Schröder das unnötige zweite Gegentor.

Torfolge: 1:0 (22.) - , 1:1 (32.) Zok, 1:2 (43. Eigentor), 1:3 (50.) Schulz, 1:4 (71.) Kohr, 2:4 (90.) -.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – R. Zimmermann, Witt, Piechotka, Kopplin – Adebahr (84. L. Schneider), Engelmann, Kohr, Kollhoff (60. Künnemann) – Schulz, Zok.

BERICHT: WD

## **24. Spieltag SV Cölpin - FC Rot-Weiß Wolgast 1:5**

Eine solide, wenn auch keine überragende Leistung bescherte dem Landesklassen-Vertreter FC Rot-Weiß Wolgast am Wochenende einen 5:1 (1.1)-Sieg beim Tabellenvorletzten SV Cölpin. Dadurch sind die Peenestädter wieder näher an den FC Einheit Strasburg herangerückt. Ausschlaggebend war deren 0:1 Niederlage gegen Siedenbollentin. Der Abstand zum Spitzenreiter aus der Uckermark beträgt nur noch drei Zähler. Für die Wolgaster begann zunächst alles optimal. Nach 13 Minuten hatte Kohr, nach Vorarbeit von Dorosjan, zum 1:0 getroffen. Doch nach der Freude folgte die Ernüchterung, denn nur vier Minuten später hatten die Hausherren gleich gezogen. „Ein Gegentreffer der völlig unnötig war“, sagte RW-Trainer Uwe Schröder. Seine Mannen ergriffen zwar danach die Initiative, doch viel kam dabei nicht heraus. Abspielfehler bereits von hinten heraus, hemmten den Spielfluss, so dass die Platzherren immer wieder gefährliche Tempogegenstöße starten konnten. Letztlich war es Schlussmann Phillip Zimmermann zu verdanken, dass es für die Rot-Weißen nicht mit einem Rückstand in die Pause ging. Schröders Halbzeitansprache muss gegessen haben, denn kaum auf dem Platz zurück hatte Zok zum 2:1 eingenetzt. „Eine prima Einzelleistung“, lobte Schröder, dessen Mannschaft jetzt endlich mehr über die Flügel (Adebahr, Kopplin) das Treiben verrückt machte. Nach einer Eingabe von Zok bedankte sich Dorosjan mit dem Treffer zum 3:1 (57.). Doch damit war der Torhunger der Gäste noch nicht gestillt, denn bis zum Schlusspfiff legten Zok, per verwandelten Elfer, sowie Dorosjan, der vor Ehrgeiz nur so sprühte, zum 5:1 nach. „Wir hatten einfach mehr zum Zusetzen. Man hat gesehen, der Gegner war spätestens nach einer Stunde platt“, so der Wolgaster Coach.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – R. Zimmermann, Witt, Piechotka, Kopplin (Anders)- Adebahr, Engelmann (76. Schneider), Kohr, Hogh – Dorosjan, Zok.

Torfolge: 0:1 (13.) Kohr, 1:1 (17.) - , 1:2 (51.) Zok, 1.3 (57.) Dorosjan, 1.4 (61./Elfer) Zok, 1:5 (78.) Dorosjan.

BERICHT: WD

## **25. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - SV Ducherow 1:4**

Schmerzliche Heimniederlage für die Landesklassen-Kicker des FC Rot-Weiß Wolgast. Das Team unterlag vor fast 150 Zuschauern im Peenestadion bei herrlichem Sommerwetter dem SV Ducherow überraschend hoch mit 1:4 (1:1). „Unsere Jungs haben alles versucht, doch es hat leider nicht gereicht. Ducherow war aber auch ein starker Kontrahent“, so die Worte von RW-Trainer Uwe Schröder unmittelbar nach dem Abpfiff. Die Enttäuschung, es nicht gepackt zu haben, war ihm und seinen Spielern deutlich anzumerken. Natürlich hatten sich die Rot-Weißen viel vorgenommen, wollten sich mit einem Sieg die Chance erhalten, vielleicht doch noch den Sprung ins Oberhaus zu schaffen. Doch schon zu Beginn flutschte es nicht so richtig. Zwar beeindruckten Adebahr, Kohr und Künnemann im Mittelfeld durch viel Laufarbeit, fanden aber kaum in der gegnerischen Hälfte eine Anspielstation (Schulz, Zok), weil der Gegner die Räume geschickt zu gestellt hatte. Anders die Gäste, die immer wieder versuchten mit schnellen Kontern, Verwirrung vor dem Gehäuse von Torwart P. Zimmermann zu schaffen, was letztlich auch gelang. Als Außenverteidiger R. Zimmermann im Strafraum ein wenig zu forsich hinlangte, ließen sich die Gäste die Elfmeterchance zum 0:1. nicht entgehen. Doch zum Glück hatten die Platzherren eine schnelle Antwort parat. Als Kohr sich geschickt durchsetzte und Schulz mustergültig bediente, brauchte dieser die Kugel nur noch einzuschieben. Bis zum Wechsel tat sich dann auch nicht mehr viel. „Noch druckvoller agieren, dem Gegner keine Luft zum Atmen gönnen“: Worte, die Schröder seinen Schützlingen in der Halbzeitpause einimpfte. Doch kaum auf dem Platz zurück, hatte es erneut bei P. Zimmermann eingeschlagen (1:2). Natürlich wurden jetzt alle Kräfte mobilisiert. Angriff auf Angriff rollte auf das Gäste-Tor zu. Es war nur eine Frage der Zeit, wann es zum zweiten Mal im Ducherower Kasten klingeln würde, zumal Coach Schröder mit Kopplin (für Künnemann) und Kollhoff (für Adebahr) weitere Offensivkräfte zum Einsatz brachte. Doch irgendwie war der Fußballgott an diesem Tag kein Wolgaster. Kapitän Kohr hatte zwischen der 65. und 80. Minute gleich drei „dicke Dinger“ auf dem Schlappen, und auch der emsige Schulz scheiterte zweimal in aussichtsreicher Position. Der SVD-Schlussmann schien einen Pakt mit Fortuna geschlossen zu haben. „Wie der die Bälle rausgefischt hat, ist mir ein Rätsel“, so Schröder. Als dann auch noch Kohr einen Freistoß aus 16 Metern über den Balken donnerte, brach das Unwetter über die Peenestädter hinweg. Innerhalb von nur vier Minuten nutzten die Ducherower, die im zweiten Abschnitt nur zu sporadischen Angriffen kamen, zwei schnelle Aktionen im Umkehrspiel, zur Entscheidung. „Dass waren Konter wie aus dem Lehrbuch“, meinte dann auch RW-Nachwuchstrainer Frank Jeske. In der Schlussminute verhinderte dann noch Keeper P. Zimmermann mit waghalsigen Parade einen fünften Gegentreffer..

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert (83. Dorosjan), Witt, Piechotka, R. Zimmermann – Adebahr (69. Kollhoff), Engelmann, Kohr, Künnemann (57. Kopplin), Schulz, Zok

BERICHT: WD

## **26. Spieltag Pommern Löcknitz - FC Rot-Weiß Wolgast 3:3**

Um den hervorragenden Vizemeisterplatz in der Fußball-Landesklasse zu verteidigen, stand für Rot-Weiß Wolgast nur ein Sieg bei Pommern Löcknitz (6.Platz) zur Debatte. Schon bei einem Remis wäre ein Absturz auf Rang vier, hinter Pasewalk und Siedenbollentin, möglich gewesen. So kam es dann auch, denn das Team von Uwe Schröder musste sich mit einem 3:3 (1:1)-Unentschieden begnügen. Natürlich fühlte sich das Remis für die Peenestädter wie eine Niederlage an, zumal Adebahr kurz vor dem Abpfiff sogar das vermeintliche Siegtor geschossen hatte. Der Schiedsrichter gab den Treffer jedoch nicht. „Angeblich soll der Ball vor der Flanke auf Adebahr schon im Aus gewesen sein. Es war aber nur der Spieler draußen und nicht der Ball“, so Schröder fassungslos. Nach einer frühen Führung (8.) durch Engelmann, hatte Rot-Weiß den Gegner lange im Griff. Was fehlte war das 2:0, denn die Chancen waren da. Ein schmeichelhafter Strafstoß (40.) brachte Löcknitz zurück ins Spiel. Die Wolgaster wollten unbedingt die drei Punkte, denn auf Schrittmacherdienste von den anderen Spielorten brauchten sie nicht zu hoffen. Doch sie kamen schlecht in die zweite Halbzeit. Zunächst kassierten sie das gut heraus gespielte 1:2 (49.) und zu allem Übel ließ sich der zu weit vor der Torlinie postierte Keeper Zimmermann von einem Lupfer aus etwa 40 Metern überlisten. Zuvor hatte er noch einen „Elfmeter“ (52.) stark gehalten.“ Da hatten wir eine sehr schlechte Phase“, so Schröder. Es spricht jedoch für die Moral und Qualität der Wolgaster Mannschaft, dass sie danach unbeeindruckt konsequent nach vorn spielten und fast noch belohnt wurden. Zunächst gelang Kollhoff der Anschlusstreffer (83.). Eine Minute später glich Kohr, der neben Schönemann und Zok herausragte, zum 3:3 aus. Die Löcknitzer sehnten nur noch das Spielende herbei, kassierten aber dennoch das 3:4. Doch der Schiedsrichter entschied anders. „Das Ergebnis ist natürlich sehr ärgerlich. Wir haben eine super Saison gespielt, doch wenn man auf die Tabelle schaut, sind wir nur Vierter geworden. Was man sich von den Löcknitzer Zuschauern bieten lassen musste, war unterste Schublade“, war Schröder von diesem Spiel restlos bedient.

BERICHT: DS